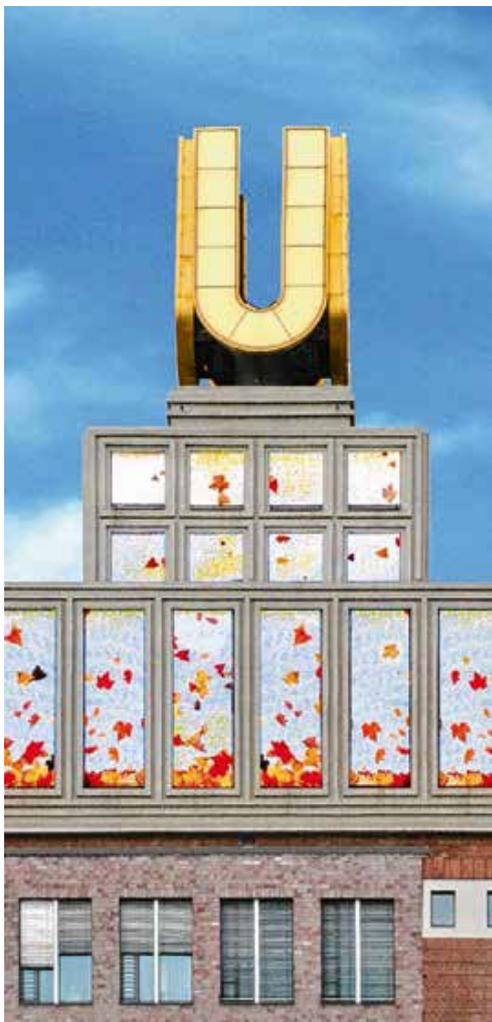


Jahresabschluss 2018

der IHK zu Dortmund



Inhalt

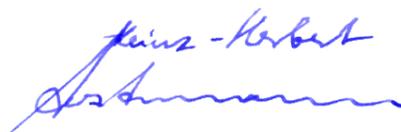
Bilanz zum 31. Dezember 2018	3
Gewinn- und Verlustrechnung	4
Finanzrechnung	6
Anhang	8
1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden	9
2. Erläuterungen zur Bilanz	17
3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung	27
4. Erläuterungen zur Finanzrechnung	37
5. Sonstige Angaben	40
Anlagen zum Anhang	47
1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich	47
2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich	49
3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung	51
4. Finanzrechnung - Mindestgliederung	53
5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018	55
6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018	56
7. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2018	57
Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018	58
01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen	58
02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage	60
03 / Personalbericht	63
04 / Prognosebericht	64
05 / Chancen und Risiken	65
06 / Nachtragsbericht	66
Bestätigungsvermerk	67

Bilanz zum 31. Dezember 2018

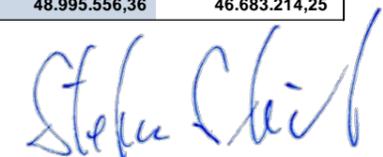
AKTIVA	31.12.2018	31.12.2017	PASSIVA	31.12.2018	31.12.2017
	€	€		€	€
A. Anlagevermögen	36.410.217,58	36.471.837,17	A. Eigenkapital	8.648.898,67	8.624.072,28
I. Immaterielle Vermögensgegenstände			I. Nettoposition	4.000.000,00	4.000.000,00
1. Selbst geschaffene gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte	-	-	II. Ausgleichsrücklage	2.000.000,00	2.223.143,97
2. Entgeltlich erworbene Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte, sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	40.276,00	30.777,00	III. Andere Rücklagen	577.072,37	290.062,37
3. Geleistete Anzahlungen	10.686,20	-	1. Liquiditätsrücklage	-	-
II. Sachanlagen			2. Instandhaltungsrücklage	577.072,37	290.062,37
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	6.036.174,00	5.830.326,00	3. Sonstige Rücklagen	-	-
2. Technische Anlagen und Maschinen	-	-	IV. Ergebnis	2.071.826,30	2.110.865,94
3. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	129.576,00	162.438,00	B. Sonderposten	-	-
4. Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.511,29	143.396,69	Sonderposten für Investitionszuschüsse zum Anlagevermögen	-	-
III. Finanzanlagen			C. Rückstellungen	38.145.377,66	35.152.596,69
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	51.129,18	1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	35.201.000,00	32.340.000,00
2. Ausleihungen an verbundene Unternehmen	-	-	2. Steuerrückstellungen	-	-
3. Beteiligungen	-	-	3. Sonstige Rückstellungen	2.944.377,66	2.812.596,69
4. Ausleihungen an Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-	D. Verbindlichkeiten	998.409,94	2.108.261,66
5. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.281.903,46	18.397.357,42	1. Verbindlichkeiten gegenüber Kreditinstituten	-	-
6. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.855.961,45	11.856.412,88	2. Erhaltene Anzahlungen auf Bestellungen	-	-
B. Umlaufvermögen	12.429.353,56	10.027.548,49	3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen	269.617,10	587.245,80
I. Vorräte			4. Verbindlichkeiten gegenüber verbundenen Unternehmen	-	-
1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	26.061,91	20.677,08	5. Verbindlichkeiten gegenüber Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-
2. Unfertige Leistungen	596.820,44	449.984,86	6. Sonstige Verbindlichkeiten	728.792,84	1.521.015,86
3. Fertige Leistungen	-	-	E. Rechnungsabgrenzungsposten	1.202.870,09	798.283,62
4. Geleistete Anzahlungen	-	-			
II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände					
1. Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen	2.176.420,75	2.586.386,99			
2. Forderungen gegen verbundene Unternehmen	-	10.345,45			
3. Forderungen gegen Unternehmen, mit denen ein Beteiligungsverhältnis besteht	-	-			
4. Sonstige Vermögensgegenstände	95.224,14	225.195,04			
III. Wertpapiere					
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	-	-			
2. Sonstige Wertpapiere	-	-			
IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks	9.534.826,32	6.734.959,07			
C. Rechnungsabgrenzungsposten	155.985,22	183.828,59			
D. Aktiver Unterschiedsbetrag aus der Vermögensverrechnung	-	-			
SUMME AKTIVA	48.995.556,36	46.683.214,25	SUMME PASSIVA	48.995.556,36	46.683.214,25

Dortmund, 16. März 2018

Der Präsident
Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer
Stefan Schreiber



Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	I S T 2018	I S T 2017
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	15.793.183,55	14.270.270,06
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	2.584.082,27	2.765.313,03
davon: Grundbeiträge Vorjahre	722.159,00	519.540,00
- Umlagen Vorjahre	1.861.923,27	2.245.773,03
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.209.101,28	11.504.957,03
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.799.950,00	5.742.400,00
- Umlagen lfd. Jahr	7.409.151,28	5.762.557,03
2. Erträge aus Gebühren	3.698.673,96	4.155.060,17
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.769.317,36	2.078.409,39
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	841.604,25	865.585,67
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.087.752,35	1.211.065,11
3. Erträge aus Entgelten	2.078.772,16	2.084.856,60
davon: - Verkaufserlöse	45.213,81	48.206,10
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg.	2.033.558,35	2.036.650,50
4. Bestandsveränderungen	146.835,58	53.647,10
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	451.939,28	576.849,94
davon: - Erträge aus Erstattungen	202.306,35	204.971,76
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.015,00	6.252,00
Betriebserträge (Summe)	22.169.404,53	21.140.683,87
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.376.155,99	3.511.503,49
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	709.258,94	773.193,34
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.666.897,05	2.738.310,15
davon: Fremdleistungen	2.356.770,70	2.433.314,32
davon: - Honorare Dozenten	814.095,95	824.262,31
- Prüferentschädigungen	948.295,16	1.002.264,88
8. Personalaufwand	12.277.690,00	11.071.440,95
a) Gehälter	7.238.858,09	7.090.934,30
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.162.688,18	7.008.222,81
- Ausbildungsvergütungen	76.169,91	82.711,49
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.038.831,91	3.980.506,65
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.251.805,99	1.214.443,96
- Beihilfen und Unterstützung	152.720,50	-
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	-	-
- Vorsorge	3.634.305,42	2.766.062,69
9. Abschreibungen	248.085,76	267.004,77
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	248.085,76	267.004,77
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	157.323,59	153.334,00
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	4.980.365,56	4.861.557,07
davon: - sonstiger Personalaufwand	96.927,91	106.558,28
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	374.314,03	279.526,11
- Aufwendungen für Fremdleistungen	943.265,53	855.510,08
- Rechts- und Beratungskosten	262.112,42	232.373,04
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	686.828,98	703.472,03
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	372.262,72	257.308,66
- Aufwendungen DIHK	518.466,50	553.600,27
- Zuwendungen	188.718,04	204.452,57

Gewinn- und Verlustrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Fortsetzung

	I S T 2018	I S T 2017
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	547.992,70	522.342,16
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	47.182,64	178.409,04
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	346.210,83	408.560,46
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	596.083,26	559.444,37
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	20.882.297,31	19.711.506,28
Betriebsergebnis	1.287.107,22	1.429.177,59
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	306,92
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	101.393,40	110.381,44
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	1.163,46 -	5.070,23 -
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	118.658,24	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.226.671,16 1.226.671,16	1.264.010,65 1.264.010,65
Finanzergebnis (Summe)	- 1.242.772,54	- 1.148.252,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	44.334,68	280.925,53
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	19.508,29	19.059,59
20. Jahresergebnis	24.826,39	261.865,94
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.110.865,94	-
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	490.143,97 223.143,97 267.000,00	1.849.000,00 1.699.000,00 150.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	554.010,00 - 554.010,00	- - -
24. Ergebnis	2.071.826,30	2.110.865,94

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	I S T	I S T
	2018	2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit		
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	24.826,39	261.865,94
2. Abschreibungen / Sonderposten	366.744,00	267.004,77
a) Abschreibungen	366.744,00	267.004,77
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	3.425.210,81	2.453.755,61
a) Rückstellungen	2.992.780,97	2.010.283,64
b) RAP	404.586,47	443.471,97
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge	0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens	273,00	-5,50
Verluste	273,00	0,00
Gewinne	0,00	5,50
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	398.062,18	-1.401.095,62
Abnahme	550.282,59	24.005,10
Zunahme	-152.220,41	-1.425.100,72
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind	-1.109.851,72	778.031,21
Zunahme	0,00	778.031,21
Abnahme	-1.109.851,72	0,00
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten	0,00	0,00
Einzahlungen	0,00	0,00
Auszahlungen	0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	3.105.264,66	2.359.556,41

Finanzrechnung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Fortsetzung

	I S T	I S T
	2018	2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit		
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	1.295,50
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	255.426,55	173.904,58
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	219.774,90	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	31.140,36	30.507,89
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	4.511,29	143.396,69
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	47.218,01	1.260,88
- einzelne Maßnahmen	31.178,00	0,00
- pauschal veranlagt	16.040,01	1.260,88
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	5.553.451,43	8.599,62
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	5.556.204,28	502.049,38
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-305.397,41	-667.319,72
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode		
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	2.799.867,25	1.692.236,69
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode	6.734.959,07	5.042.722,38
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode	9.534.826,32	6.734.959,07

Anhang

Vorbemerkung

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist eine Körperschaft des öffentlichen Rechts.

Für das Rechnungswesen samt Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammern sind nach § 3 Abs. 7a IHKG die Grundsätze kaufmännischer Rechnungslegung und Buchführung in sinngemäßer Weise nach dem Dritten Buch des Handelsgesetzbuches in der jeweils geltenden Fassung anzuwenden. Das Nähere wird durch Satzung unter Beachtung der Grundsätze des öffentlichen Haushaltsrechts geregelt.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund führt ihre Rechnungslegung auf der Grundlage des durch die Vollversammlung beschlossenen Finanzstatuts sowie den dazu vom Präsident und Hauptgeschäftsführer erlassenen Richtlinien durch.

Die Regelungen und Ausführungen des Finanzstatuts folgen grundsätzlich den für alle Kaufleute geltenden Rechnungslegungsvorschriften (§§ 238 bis 257, 284 bis 286 und 289 HGB sowie Art. 28, 66 und 67 EGHGB) unter Berücksichtigung der Aufgabenstellung und Organisation der Industrie- und Handelskammern und ihrer Einbindung in das öffentliche Haushaltsrecht.

Die Gliederung der Bilanz entspricht dem in Anlage III zum Finanzstatut vorgeschriebenen Gliederungsschema.

1. Angaben zu den Bilanzierungs-, Bewertungs- und Ausweismethoden

Die Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden haben sich gegenüber dem Vorjahr nicht geändert.

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Für die immateriellen Vermögensgegenstände des Anlagevermögens sind die Anschaffungskosten abzüglich anteiliger, nach Maßgabe steuerlicher AfA-Tabellen bemessener Abschreibungen angesetzt, die der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK von drei bis fünf Jahren entsprechen.

II. Sachanlagen

Die Bewertung der Grundstücke und Gebäude erfolgte im Rahmen der Eröffnungsbilanz auf der Basis eines Sachverständigengutachtens. Für die Ermittlung der Zeitwerte zum 01.01.2007 wurde auf die Wertbegriffe und -maßstäbe des öffentlichen Baurechts zurückgegriffen.

Die Gebäude werden grundsätzlich über die im vorbezeichneten Gutachten festgelegte Restnutzungsdauer abgeschrieben:

Altbau-Verwaltungsgebäude	27 Jahre
Seminargebäude	27 Jahre
Neubau-Bürogebäude	50 Jahre

Die Bewertung der Vermögensgegenstände erfolgt mit den Anschaffungskosten abzüglich anteiliger Abschreibungen nach Maßgabe der betriebsgewöhnlichen Nutzungsdauer der IHK.

Die der Abschreibungsermittlung für Vermögensgegenstände des beweglichen Sachanlagevermögens zugrunde gelegten Nutzungsdauern liegen zwischen 3 und 20 Jahren.

Abnutzbare, bewegliche Wirtschaftsgüter, mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten bis zu 150 € netto werden als Betriebsausgaben abgesetzt. Wirtschaftsgüter mit Anschaffungs- bzw. Herstellkosten über 150 € netto bis 1.000 € netto werden einem Sammelposten zugeordnet und über 5 Jahre linear abgeschrieben.

III. Finanzanlagen

Die in den Finanzanlagen ausgewiesenen 100 %-igen Beteiligungen sind mit den historischen Anschaffungskosten bilanziert, welche dem Anteil am Stammkapital entsprechen.

Die Bewertung der Wertpapiere des Anlagevermögens, der Festgelder, Sparbriefe, Termingelder etc. erfolgt zum Nennwert. Die Fondspapiere bei NORDEA sind zu Anschaffungskosten bewertet bzw. mit dem niedrigeren beizulegenden Wert angesetzt.

Als sonstige Ausleihungen sind Darlehen an die Bürgschaftsbank Nordrhein-Westfalen GmbH – Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss und Beteiligungen, die unter 20 % des Stammkapitals der Gesellschaften liegen, zu Anschaffungskosten bzw. dem niedrigeren beizulegenden Wert erfasst. Außerdem sind hier die Finanzanlagen zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen bilanziert. Das Dotierungsvermögen ist in Spezial-Fonds-Papiere bei der Deka Investment GmbH, Frankfurt am Main, investiert und zu Anschaffungskosten bewertet. Diese sind zum niedrigeren beizulegenden Wert anzusetzen, sofern dieser unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

1. Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe

Der von wesentlicher Bedeutung vorgehaltene Bürobedarf, Druckereibedarf sowie sonstige Geschenkartikel für Firmenjubiläen ergeben den Wertansatz für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe. Sie sind zu den letzten Einstandspreisen bewertet.

2. Unfertige Leistungen

Die unfertigen Leistungen zeigen den Anteil der Gebühren für die berufliche Erstausbildung, für den die IHK zum Bilanzstichtag bereits Leistungen erbracht hat, aber noch keine Gegenleistung erhalten hat. Die Abgrenzung der Berufsausbildungsgebühr erfolgt linear über die Ausbildungsdauer von 3, 2 ½ oder 2 Jahren bei kaufmännischer Berufsausbildung sowie über 3 ½, 3 oder 2 Jahren bei gewerblicher Berufsausbildung. Der bis zur Erhebung der Gebühr zeitanteilig angefallene Gebührenanspruch wird zum Nominalwert bilanziert.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Die Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sind in einer Offenen-Posten-Liste erfasst. Diese Nachweise bilden die Grundlage für den Ansatz in der Bilanz, der zu Nennwerten erfolgt.

Bei den Forderungen aus IHK-Beiträgen wurden auf der Basis der Bescheidjahre pauschalierte Einzelwertberichtigungen entsprechend Anlage 8 des Bilanzierungs- und Kontierungsleitfadens des IHK/DIHK-Arbeitskreises „Rechnungswesen und Controlling“ vorgenommen. Die Wertberichtigungsätze betragen zwischen 0 und 100 %.

Bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Fakturierungsjahr gelten folgende Anteilssätze:

Geschäftsjahr der Fakturierung	Handelsregister (HR)	Kleingewerbetreibende (KGT)
Laufendes Jahr (2018)	0 %	10 %
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr	70 %	90 %
Forderungen > 2 Jahre	100 %	100 %

Forderungen aus Gebühren und Entgelten werden in Höhe der offenen Posten zum 31. Dezember 2018 abzüglich Einzelwertberichtigungen und einer Pauschalwertberichtigung in Höhe von 3 % ausgewiesen. Der Prozentsatz basiert auf einer vergangenheitsorientierten Betrachtung.

Die sonstigen Vermögensgegenstände sind zum Nennwert angesetzt.

IV. Kassenbestand, Bundesbankguthaben, Guthaben bei Kreditinstituten und Schecks

Kassenbestände, Guthaben auf Giro- und Festgeldkonten sowie Geldmarktkonten bei Kreditinstituten und Postwertzeichen sind mit ihren Nominalbeträgen zum 31.12.2018 ausgewiesen.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Als aktive Rechnungsabgrenzungsposten sind Ausgaben vor dem Bilanzstichtag ausgewiesen, soweit sie Aufwand für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen.

2. Passiva

A. Eigenkapital

Das Eigenkapital der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund setzt sich zusammen aus der Nettoposition, der Ausgleichsrücklage und der Instandhaltungsrücklage.

I. Nettoposition

Die Nettoposition ergibt sich als gerundete Saldogröße aus den in der Eröffnungsbilanz angesetzten Aktiva abzüglich der Schulden und der gebildeten Rücklagen.

II. Ausgleichsrücklage

Das Finanzstatut verpflichtet nach § 15 a Abs. 2 zur Bildung einer Ausgleichsrücklage unter Beachtung des haushaltsrechtlichen Gebots der Schätzgenauigkeit, die bis zu 50 % bezogen auf die für das jeweilige Geschäftsjahr geplanten Aufwendungen betragen kann. Die Ausgleichsrücklage dient der dauerhaften Aufrechterhaltung der wirtschaftlichen Handlungsfähigkeit der IHK, bei ergebniswirksamen Schwankungen der geplanten Erträge und/oder Aufwendungen. Basis für die Dimensionierung bildet dabei eine Risikoanalyse und -bewertung. Zunächst werden alle Risiken ermittelt. In die Risikoermittlung werden ausschließlich Sachverhalte aufgenommen, die nicht bereits durch Wirtschaftsplan, Versicherungen, Rücklagen sowie Rückstellungen abgedeckt sind. Die Schadenshöhe wird mittels Eintrittswahrscheinlichkeiten und von Schadensbändern bestimmt. Die Ermittlung der Dotierungshöhe der Ausgleichsrücklage erfolgt durch Simulationsverfahren mit einer von Wirtschaftsprüfern geprüften Softwarelösung.

Die Vollversammlung hat seit dem Jahr 2007 bewusst die Entscheidung getroffen, die Rücklagen durch Senkung der Beiträge abzubauen. In der Sitzung der Vollversammlung vom 4. Dezember 2017 wurde der Betrag von 2 Millionen € als ausreichende Abdeckung für die Risiken der IHK bewertet.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen ist eine Instandhaltungsrücklage ausgewiesen, die hinsichtlich des Zwecks sowie der Bewertung und Verwendung nach den Bestimmungen der § 15a FS konkretisiert ist. Die Instandhaltungsrücklage wird mittel- bis langfristig zum Ausgleich von Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ bedarfsgerecht aufgestockt und/oder verwendet werden, um den Substanzerhalt der Gebäude sicherzustellen. Momentan wird davon ausgegangen, dass das Investitionsvolumen von ca. 10 Mio. € in den Jahren bis 2023 zu 40 % und in danach bis zum Jahr 2028 zu 60 % benötigt wird.

	Summe Bauteil, davon 2019 - 2023	PLAN 2019	PLAN 2020	PLAN 2021	PLAN 2022	PLAN 2023	Summe Bauteil, davon 2024 - 2028	PLAN Gesamt
Betriebsaufwand								
IHK-Masterplan „Bautätigkeit“	4.000.000	80.000	1.000.000	1.000.000	1.000.000	920.000	6.000.000	10.000.000
Kammergebäude inkl. Großer Saal. Bj. 1932	2.750.000		800.000	800.000	530.000	620.000		2.750.000
IHK / WWA Büro- u. Archivgebäude Bj. 1991	470.000		200.000	200.000	70.000			470.000
Prüfungs- und Seminargebäude Bj. 1969	80.000	80.000					6.000.000	6.080.000
Außenanlagen	700.000				400.000	300.000		700.000

C. Rückstellungen

Die IHK zu Dortmund bildet Rückstellungen für Verbindlichkeiten und drohende Verluste aus schwebenden Geschäften, die hinsichtlich ihrer Höhe oder ihrer Entstehung nach ungewiss sind. Dies geschieht in Übereinstimmung mit § 249 HGB. Die Rückstellungen wurden in Höhe des Betrages gebildet, der nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung zur Erfüllung der Verpflichtung notwendig ist. Sie berücksichtigen alle erkennbaren Risiken und ungewissen Verpflichtungen. Rückstellungen mit einer Restlaufzeit von mehr als einem Jahr wurden entsprechend den Regelungen des HGB abgezinst. (Vgl. § 253 Abs. 2 HGB).

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Für die Verpflichtungen aus Versorgungszusagen wurden Rückstellungen gebildet. Hierzu hat die IHK zu Dortmund versicherungsmathematische Gutachten eingeholt. Darin erfolgte die Feststellung der Verpflichtungen zum Bilanzstichtag nach dem modifizierten Teilwertverfahren auf der Basis der

gegebenen Zusagen sowie der biometrischen Daten der Anspruchsberechtigten nach versicherungsmathematischen Grundsätzen. Bezüglich der biometrischen Berechnungsgrundlagen ist aktuell auf die Richttafeln 2018 G unter Verwendung von Fluktuationstafeln von Dr. Klaus Heubeck abgestellt worden. Es wurde im Geschäftsjahr 2018 der von der Bundesbank ermittelte Abzinsungszinssatz von 3,21 % zugrunde gelegt, der sich bei einer angenommenen Restlaufzeit von 15 Jahren ergibt. Der Ansatz erfolgt gemäß der Regelung in § 253 Abs. 2 Handelsgesetzbuch, wonach Rückstellungen für Altersversorgungsverpflichtungen mit dem durchschnittlichen Marktzinssatz aus den vergangenen zehn Geschäftsjahren abzuzinsen sind. Als Dynamik wurde bei den Gehältern und Renten 1,8 % unterstellt. Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Satz 1 HGB beläuft sich zum 31. Dezember 2018 auf 4.457 T€.

3. Sonstige Rückstellungen

Unter den sonstigen Rückstellungen wurden alle weiteren bis zur Bilanzaufstellung erkennbaren Risiken für ungewisse Verbindlichkeiten in Höhe des nach vernünftiger kaufmännischer Beurteilung notwendigen Erfüllungsbetrages berücksichtigt.

Zur Bemessung der Rückstellungen für Jubiläumswahlungen ist ein versicherungsmathematisches Gutachten (Abzinsungszinssatz gemäß § 253 Abs. 2 HGB / 7-Jahresdurchschnitt 2,8 % und Anwartschaftsdynamik 1,8 %) eingeholt worden. Die Bewertung erfolgt nach der PUC-Methode (Projected Unit Credit Method). Die Bewertung der Beihilferückstellungen erfolgte unverändert durch die IHK in analoger Anwendung von § 36 Abs. 1 GemHVO NRW (Gemeindehaushaltsverordnung NRW).

Rückstellungen im Bereich der Personalaufwendungen sind für Resturlaubstage, sonstige Vorruhestandsregelungen (Altersteilzeit), Berufsgenossenschaftsbeiträge bilanziert. Für die Rückstellungen Resturlaubstage, Gleitzeitüberhänge und Altersteilzeit liegen Berechnungen der Willis Towers Watson GmbH, Wiesbaden, vor. Basis der Berechnung sind die Gehälter und Sozialabgaben des Jahres 2019.

Weiterhin sind andere sonstige Rückstellungen für Archivierungskosten, Jahresabschlusskosten und ausstehende Rechnungen gebildet worden.

D. Verbindlichkeiten

Die Verbindlichkeiten sind mit ihrem jeweiligen Erfüllungsbetrag ausgewiesen. Sie haben bis auf einen Sicherheitseinbehalt von 689,96 € eine Restlaufzeit von bis zu einem Jahr. Die IHK hat keine Sicherheitsleistungen erbracht oder Sicherheiten gestellt.

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Die unter diesen Posten ausgewiesenen Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen stellen Verpflichtungen aus in 2018 erfüllten Verträgen dar, bei denen die Zahlung für die empfangene Lieferung oder Leistung von der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund zum Bilanzstichtag noch nicht erbracht wurde.

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Passive Rechnungsabgrenzungsposten sind für Einnahmen vor dem Bilanzstichtag, soweit sie Ertrag für eine bestimmte Zeit nach diesem Stichtag darstellen, gebildet. Die hier auszuweisenden Berufsausbildungsgebühren werden für Leistungen, die erst nach dem Bilanzstichtag erbracht wurden, abgegrenzt.

Grundlage für die Berechnung bilden u.a. die für den jeweiligen Ausbildungsberuf zu erhebenden Gebühren sowie die Anzahl der voraussichtlichen Teilnehmer an Prüfungen.

Außerdem werden Lehrgangsentgelte, die zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer erhoben werden, abgegrenzt.

2. Erläuterungen zur Bilanz

1. Aktiva

A. Anlagevermögen

I. Immaterielle Vermögensgegenstände

Der Bilanzausweis betrifft mit 50.962,20 € diverse Softwarelizenzen. Dabei handelt sich ausschließlich um Erstlizenzen, Upgrades sind nicht berücksichtigt. Hauptsächlich sind dies Office-Programme und Software zum Betrieb der Netzwerkkumgebung. Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 ist eine Anzahlung für ein neues Zeiterfassungssystem mit 10.686,20 € als geleistete Anzahlungen bilanziert.

II. Sachanlagen

Die Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken sind mit insgesamt 6.036.174,00 € angesetzt. Dieser Wert umfasst das Hauptgebäude, das Seminargebäude sowie das Teilerbbaurecht der IHK zu Dortmund an dem mit dem anderen Teilerbbauberechtigten, der Stiftung Westfälisches Wirtschaftsarchiv, errichteten Archiv- und Bürogebäude.

Die anderen Anlagen und die Betriebs- und Geschäftsausstattung von 129.576,00 € enthalten das „Inventar“ der IHK zu Dortmund einschließlich das der Zweigstelle Hamm, wie Büromaschinen, EDV-Ausstattung, Büromöbel und sonstige Büroausstattung.

Zum Bilanzstichtag 31.12.2018 ist IT-Hardware, die für das neue Zeiterfassungssystem verwendet wird, mit 4.511,29 € als Anlagen im Bau bilanziert.

III. Finanzanlagen

Die IHK zu Dortmund bilanziert unter den Finanzanlagen ihre 100 %-igen Beteiligungen an der IHK-Ausbildungs-GmbH und an der IHK-Projekt- und Innovations-GmbH mit zusammen 51.129,18 €.

Art der Beteiligung

1. IHK-Ausbildungs-GmbH

Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital

25.564,59 €

Stammeinlage	Anteil
--------------	--------

25.564,59 €	100,00%
-------------	---------

Ergebnis des Geschäftsjahres 2017

24.246,11 €

2. IHK-Projekt- und Innovations-GmbH

Märkische Str. 120
44141 Dortmund

Eigenkapital

25.564,59 €

Stammeinlage	Anteil
--------------	--------

25.564,59 €	100,00%
-------------	---------

Ergebnis des Geschäftsjahres 2017

- 352,26 €

Die Wertpapiere des Anlagevermögens sind in Höhe von 18.281.903,46 € ausgewiesen. Die Anlagen orientieren sich im Rahmen der Investitionsplanung am mittel- bis langfristigen Liquiditätsbedarf. Es handelt sich insbesondere um Festgelder bei Kreditinstituten in Höhe von 2.289.600,00 €, Sparbriefe von Kreditinstituten in Höhe von 4.057.974,03 €, Schuldscheindarlehen von Kreditinstituten in Höhe von 1.000.000,00 € sowie um Schuldscheindarlehen von Unternehmen in Höhe von 5.500.000,00 €. Darüber hinaus hat die IHK im Jahr 2018 ihre Anlagepolitik nach § 23 Finanzstatut teilweise neu ausgerichtet. Im Vorfeld wurde gemäß des Beschlusses der Vollversammlung vom 18.09.2017 in Abstimmung mit dem Anlagebeirat eine Ausschreibung für das bisher selbstverwaltete Finanzanlagevermögen durchgeführt. Im zweistufigen Vergabeverfahren wurden die Beantwortung

eines ausführlichen Fragebogens sowie die darauf folgende persönliche Präsentation der Anlagekonzepte in drei Sitzungen des Anlagebeirats mithilfe eines Punktesystems bewertet. Aufgrund dieser Fakten sowie aufgrund des glaubhaft dargelegten Anlagekonzepts, das die geforderte Sicherheit bietet, eine ausreichende Rendite erzielen kann und ein attraktives Vergütungsmodell aufweist, wurde Nordea Asset Management priorisiert. Anschließend wurde am 17.09.2018 durch die Vollversammlung beschlossen, gemäß der vorgenommenen Ausschreibung einen Betrag von insgesamt 10.000.000 € neu anzulegen. Aus fällig gewordenen Wertpapieren wurde zunächst im Geschäftsjahr 2018 der Betrag von 5.553.000 € in Fondsanteilen angelegt, und zwar davon 4.100.000 € bzw. 74 % in Nordea 1 – European Covered Bond Fund, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse und 1.453.000 € bzw. 26 % in Nordea 1 – Global Stable Equity Fund, EUR-Hedged, BI-EUR, thesaurierende, institutionelle Anteilscheinklasse. Durch Bewertung zum 31.12.2018 sind die Fondsanteile am European Covered Bond Fund zum niedrigeren beizulegenden Wert von 4.101.329,43 € und die Fondsanteile am Global Stable Equity Fund zum niedrigeren beizulegenden Wert von 1.333.000,00 € angesetzt worden, was Abschreibungen auf Finanzanlagen von insgesamt 118.658,24 € entspricht. Seit dem 31.12.2018 stieg bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung (07.03.2019) der Wert am European Covered Bond Fund auf 4.151.095,74 € und der Wert am Global Stable Equity Fund auf 1.446.150,00 € an, was einer gesamten Wertsteigerung von 162.916,31 € entspricht.

Die sonstigen Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche betragen 11.855.961,45 €. Den wesentlichen Anteil dieser Summe stellt der „Kapitalstock“ zur Rückdeckung der Pensionsverpflichtungen in Höhe von 11.500.000,00 € dar. Hier sind die Anschaffungskosten des DOHAMUN-Fonds der IHK zu Dortmund gebucht. Darüber hinaus sind in dieser Position die in Kapitel 5.3 aufgeführten weiteren Beteiligungen von 328.602,77 € sowie gewährte Darlehen von 27.358,68 € enthalten.

B. Umlaufvermögen

I. Vorräte

Die Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe betragen 26.061,91 €. Unter den unfertigen Leistungen ist die Abgrenzung der Berufsbildungsgebühren in Höhe von 596.820,44 € ausgewiesen, die der Gebührenentwicklung folgt.

II. Forderungen und sonstige Vermögensgegenstände

Struktur und Entwicklung der Forderungen

Forderungen aus IHK-Beiträgen und Gebühren betreffen die nach der Wirtschaftssatzung der IHK zu Dortmund von den Mitgliedern zu erhebenden Beiträge und die nach dem Gebührentarif für bestimmte hoheitliche Tätigkeiten festgesetzten Gebühren. Des Weiteren sind Forderungen für Lieferungen und Leistungen erfasst, die die Industrie- und Handelskammer im Rahmen ihrer sonstigen Geschäftstätigkeit gegen Entgelt erbringt. Konkret handelt es sich dabei größtenteils um Fort- und Weiterbildungsmaßnahmen sowie um Verkaufserlöse, bspw. aus dem Verkauf von Ehrenurkunden an Firmen für Jubiläen ihrer Mitarbeiter.

Im Rahmen ihres Forderungsmanagements verfolgt die IHK zu Dortmund die primäre Zielsetzung, die Quote der Gesamtforderungen zu reduzieren. Zum Ende des Berichtsjahres blieb die Quote von 8,5 % des berichtigten Gesamtsolls (Summe der ausgewiesenen Erträge zzgl. Forderungsabschreibungen und offene Forderungen aus Vorjahren) nahezu unverändert. Zum Bilanzstichtag sind im Vergleich zum Vorjahr einerseits die pauschalierten Wertberichtigungen von 377.140,72 € um 2.807,95 € auf 379.948,67 € gestiegen sowie andererseits das zugrunde gelegte berichtigte Gesamtsoll von 22.635.165,61 € um 2.196.683,87 € auf 24.831.849,48 € gestiegen.

Insgesamt setzen sich die Forderungen (vor Wertberichtigungen) von 2.556.369,42 € wie folgt zusammen:

	31.12.2018	31.12.2017	Veränderung
Forderungen aus veranlagten Beiträgen	1.381.737,60 €	1.138.779,05 €	242.958,55 €
Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen	439.838,05 €	1.043.293,23 €	- 603.455,18 €
Forderungen aus Gebühren	176.077,62 €	334.945,62 €	- 158.868,00 €
Forderungen aus Entgelten u.a.	558.716,15 €	449.438,91 €	109.277,24 €
Summe Forderungen	2.556.369,42 €	2.966.456,81 €	- 410.087,39 €

Bei den Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen handelt es sich um die Forderungen aus der Pro-forma-Veranlagung vom 31.12.2018. Wäre zu diesem Tag eine Beitragsveranlagung durchgeführt worden, hätte die IHK Beitragsforderungen von 439.838,05 € und -verbindlichkeiten von

128.592,58 € realisiert. Letztere sind bei den sonstigen Verbindlichkeiten ausgewiesen. Der Rückgang von 603.455,18 € € bei den Forderungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen hängt mit der Optimierung der Beitragsveranlagung zusammen. Verbindlichkeiten gegenüber Debitoren (z. B. infolge von Überzahlungen) - so genannte kreditorische Debitoren - werden unter den sonstigen Verbindlichkeiten in Höhe von 135.134,98 € ausgewiesen.

Erläuterung der Wertberichtigungen

Um den im Forderungsbestand liegenden Risiken Rechnung zu tragen, werden zum jeweiligen Bilanzstichtag Wertberichtigungen gebildet. Dabei werden entsprechend dem Bilanzierungs- und Kontierungsleitfaden des IHK/DIHK-Arbeitskreises Rechnungswesen/Controlling Einzelwertberichtigungen in pauschalierter Form, bezogen auf den Bestand offener Forderungen je Geschäftsjahr, ermittelt. Dabei sind pauschalisierte Wertberichtigungen von 379.948,67 € forderungsmindernd abgesetzt.

Demgemäß werden zum Bilanzstichtag 31.12.2018 Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen von 2.176.420,75 € ausgewiesen.

Die pauschalieren Wertberichtigungen sind wie folgt ermittelt:

	31.12.2018	31.12.2017
Wertberichtigungen Handelsregister (HR)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	622.092,62 €	472.159,31 €
zu 0 % wertberichtigt	0,00 €	0,00 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	89.274,98 €	108.969,41 €
zu 70 % wertberichtigt	62.492,49 €	76.278,59 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	117.685,30 €	80.269,24 €
zu 100 % wertberichtigt	117.685,30 €	80.269,24 €
Summe Wertberichtigungen Handelsregister (HR)	180.177,79 €	156.547,83 €
Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)		
Laufendes Jahr		
Forderungen von	409.531,26 €	299.077,79 €
zu 10 % wertberichtigt	40.953,13 €	29.907,78 €
Das vor dem laufenden Geschäftsjahr liegende Jahr		
Forderungen von	62.031,46 €	108.997,26 €
zu 90 % wertberichtigt	55.828,31 €	98.097,53 €
Forderungen > 2 Jahre		
Forderungen von	80.945,63 €	69.056,04 €
zu 100 % wertberichtigt	80.945,63 €	69.056,04 €
Summe Wertberichtigungen Kleingewerbetreibende (KGT)	177.727,07 €	197.061,35 €
Sonstige Wertberichtigungen	22.043,81 €	23.531,54 €
Summe Wertberichtigungen	379.948,67 €	377.140,72 €

Forderungen gegen verbundene Unternehmen

Forderungen gegen verbundene Unternehmen bestehen zum 31.12.2018 nicht.

Sonstige Vermögensgegenstände

Unter den sonstigen Vermögensgegenständen werden insgesamt 95.224,14 € ausgewiesen, diese setzen sich wie folgt zusammen:

Zinsabgrenzungen für Wertpapiere und Festgelder	49.325,05 €
Übrige sonstige Vermögensgegenstände	45.989,09 €

Die übrigen sonstigen Vermögensgegenstände entfallen auf Guthabenabrechnungen der IHK gegenüber einer Vielzahl von Geschäftspartnern, die nach dem 31.12.2018 für Leistungen in 2018 abgerechnet wurden, wie gegenüber der Fa. Lensing von 13.176,00 €, der KVW, kommunale Versorgungskassen Westfalen-Lippe von 7.617,34 € und der der GbR Archiv- und Bürogebäude IHK/WWA von 7.684,29 €.

IV. Kassenbestand und Guthaben bei Kreditinstituten

Die Guthaben bei Kreditinstituten von 9.534.826,32 € dienen der Sicherung der notwendigen Liquidität. Zum 31.12.2018 sind kurzfristige Termingelder und Guthaben auf diversen Girokonten bei Kreditinstituten von 9.522.639,65 € enthalten. Der Kassenbestand beträgt 2.957,01 €. Ebenfalls sind hier Frankierrechte in Höhe von 9.229,66 € erfasst.

C. Rechnungsabgrenzungsposten

Der zum Bilanzstichtag ausgewiesene Wert von 155.985,22 € dient der periodengerechten Vermögensdarstellung. Er beinhaltet vor allem im Voraus gezahlte Versorgungsabschläge von 126 T€ und Mieten von 6 T€.

2. Passiva

A. Eigenkapital

I. Nettoposition

Die Nettoposition beträgt 4.000.000,00 €. Diese hat sich seit der Eröffnungsbilanz nicht verändert.

II. Ausgleichsrücklage

Die Ausgleichsrücklage beläuft sich zum Bilanzstichtag 31.12.2018 auf 2.000.000,00 € und beträgt damit rund 8,7 % des im Wirtschaftsplan 2018 angesetzten Aufwands (22.941.000,00 €). Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 03.12.2018 war der Ausgleichsrücklage ein Betrag von 223.143,97 € zu entnehmen, um die Zielgröße der Ausgleichsrücklage von 2.000.000,00 € zu erreichen.

III. Andere Rücklagen

Unter den anderen Rücklagen wird eine Instandhaltungsrücklage von 577.072,37 € ausgewiesen. Sie ist zum Ausgleich der Aufwendungen einer energetischen Sanierung am Gebäudebestand der IHK wie Erneuerung von Fassaden, Fenstern, Heizung bzw. lufttechnischen Anlagen bestimmt. Gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 03.12.2018 war der Instandhaltungsrücklage ein Betrag von 267.000,00 € zu entnehmen, insbesondere um entsprechende Aufwendungen auszugleichen. Gleichzeitig war der ein Betrag von 554.010,00 € einzustellen, um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen.

IV. Ergebnis

Nach dem Jahresergebnis in Höhe von 24.826,39 € und dem Vortrag des Ergebnisses aus dem Vorjahr (2017) von 2.110.865,94 €, der Entnahme aus der Ausgleichsrücklage von 223.143,97 € und der Entnahme aus der Instandhaltungsrücklage von 267.000,00 € sowie der gleichzeitigen Einstellung in die Instandhaltungsrücklage von 554.010,00 € weist die Gewinn- und Verlustrechnung 2018 ein Ergebnis von 2.071.826,30 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2018 entscheiden.

C. Rückstellungen

1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen

Unter Berücksichtigung der Veränderung der biometrischen Berechnungsgrundlagen und der Verwendung des Rechnungszinses von 3,21 % steigen die Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen um 2.861.000 € auf 35.201.000 €. Davon betreffen die früheren Mitglieder der Geschäftsführung und ihre Hinterbliebenen insgesamt rund 15.297.000 €, die Gesamtbezüge dieser Personengruppe beliefen sich im Geschäftsjahr auf insgesamt rund 1.439.000 €. Auf die aktiven Mitglieder der Geschäftsführung entfällt ein Rückstellungsbetrag von rund 4.949.000 €.

Der Unterschiedsbetrag gemäß § 253 Abs. 6 Handelsgesetzbuch zwischen dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen sieben Geschäftsjahren (2,32 %) und dem Ansatz der Rückstellungen nach Maßgabe des entsprechenden durchschnittlichen Marktzinssatzes aus den vergangenen zehn Jahren (3,21 %) beträgt zum Bilanzstichtag 4.456.718,00 €.

3. Sonstige Rückstellungen

Die sonstigen Rückstellungen betreffen vor allem Altersteilzeit (345.000 €), Beihilfezahlungen (1.670.000 €), Jubiläumsverpflichtungen (412.000 €), Urlaubsverpflichtungen (128.000 €), Berufsgenossenschaft (81.000 €), Rückstellung für Dokumentationsverpflichtungen (197.000 €), Jahresabschlusskosten (58.000 €) und Rückstellung für ausstehende Rechnungen (53.000 €).

D. Verbindlichkeiten

3. Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen

Bei den Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen (269.617,10 €) handelt es sich um kurzfristige Verbindlichkeiten der IHK zu Dortmund, entstanden im Jahr 2018, die in 2019 beglichen werden. Hier liegen in der Regel Kauf-, Werk-, Dienstleistungs-, Miet- und Pachtverträge sowie ähnliche Verträge zugrunde. Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr ist auf den am Jahresende 2017 erhöhten Ausweis aufgrund einer Abrechnung gelieferter IT-Netzwerk Hardware von 264 T€ zurückzuführen.

6. Sonstige Verbindlichkeiten

Die sonstigen Verbindlichkeiten (728.792,84 €) sind im Wesentlichen Rückerstattungsverpflichtungen aus noch nicht veranlagten Beiträgen (128.592,58 € €), Verbindlichkeiten aus Lohn- und Gehaltszahlungen (106.889,97 €) sowie kreditorische Debitoren (135.134,98 € €).

E. Rechnungsabgrenzungsposten

Die Rechnungsabgrenzungsposten von 1.202,870,09 € betreffen abzugrenzende Beträge aus Berufsbildungsgebühren in Höhe von 246.807,17 € und abzugrenzende Rechnungen der Weiterbildung in Höhe von 956.062,92 €. Letzterer wurde aufgrund der veränderten Abrechnungskonditionen bei mehrjährigen Weiterbildungsmaßnahmen erhöht. Seit dem Geschäftsjahr 2017 werden Lehrgangsentgelte zu Beginn einer Maßnahme für die gesamte Lehrgangsdauer von bis zu drei Jahren erhoben.

3. Erläuterungen zur Gewinn- und Verlustrechnung

Die Nummerierung bezieht sich auf die Darstellung der GuV-Posten.

I. Betriebserträge

1. Erträge aus IHK-Beiträgen

Ist 2018	15.793.183,55 €	Ist 2017	14.270.270,06 €
Plan 2018	14.700.000,00 €	Plan 2017	13.400.000,00 €

Die Erträge aus IHK-Beiträgen liegen 1.093 T€ über dem Plan, was wesentlich auf Mehrerträge aus der Beitragserhebung für Vorjahre mit 884 T€ zurückzuführen ist. Ursache sind insbesondere die Erträge für bescheidfähige, noch nicht abgerechnete Beitragsbemessungsgrundlagen aufgrund des Abrechnungslaufs im IV. Quartal. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 ist ein Anstieg von 1.523 T€ zu verzeichnen. Während die Erträge für Vorjahre um 181 T€ zurückgingen, stiegen die Erträge aus Vorauszahlungen für das laufende Jahr um 1.704 T€. Hierbei wirkte sich hauptsächlich die Anhebung des Umlagehebesatzes im Berichtsjahr aus.

2. Erträge aus Gebühren

Ist 2018	3.698.673,96 €	Ist 2017	4.155.060,17 €
Plan 2018	3.660.000,00 €	Plan 2017	3.650.000,00 €

Die Erträge aus Gebühren liegen 39 T€ über dem Planansatz. Dies resultiert aus Minderträgen bei den Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung (121 T€) sowie Mehrerträgen bei den Gebühren für Weiterbildungsprüfungen (72 T€) und bei den sonstigen Gebühren (88 T€). Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 ist der Rückgang der Gebühren für Berufliche Ausbildung und Umschulung von 309 T€ durch eine Zunahme gestreckter Prüfungen und einer teilweisen Gebührenerhebung in 2019 begründet. Bei den sonstigen Gebühren sind die Erträge im Bewachungsgewerbe aufgrund der weiter rückläufigen Nachfragesituation um 91 T€ gesunken. Ebenso sanken die Erträge bei den Immobiliendarlehensvermittlern um 107 T€.

Die Gebührenerträge bei den Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler hingegen stiegen in Summe um 79 T€. Darüber hinaus liegen die Erträge aus Mahngebühren 19 T€ über dem Vorjahreswert.

3. Erträge aus Entgelten

Ist 2018	2.078.772,16 €	Ist 2017	2.084.856,60 €
Plan 2018	2.016.000,00 €	Plan 2017	2.025.000,00 €

Die Erträge aus Entgelten sind leicht über dem Nachtragswirtschaftsplan ausgefallen. Dabei sind im Geschäftsjahr fakturierte Entgelte aus mehrjährigen Weiterbildungsmaßnahmen in Höhe von 370 T€ periodengerecht abgegrenzt und auf die Folgejahre verteilt worden. (Vgl. Ausführungen zur passiven Rechnungsabgrenzung.) Der Rückgang im Vergleich zum Vorjahr von 3 T€ bei den Erträgen aus der Lehrgängen, Seminaren und Veranstaltungen beruht u. a. auf geringere Teilnehmerzahlen, Zusammenlegung von Lehrgängen sowie auslaufenden Lehrgängen.

4. Erh. / Verm. Bestand an fertigen / unfertigen Leistungen

Ist 2018	146.835,58 €	Ist 2017	53.647,10 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

Die Zunahme des Bestandes an unfertigen Leistungen korrespondiert mit der Veränderung der unfertigen Leistungen. Sie entstand aufgrund der Entwicklung der Gebühren für die Berufsbildung.

5. Andere aktivierte Eigenleistungen

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

6. Sonstige betriebliche Erträge

Ist 2018	451.939,28 €	Ist 2017	576.849,94 €
Plan 2018	434.000,00 €	Plan 2017	350.000,00 €

Die Überschreitung des Plans um 18 T€ resultiert vor allem aus Mehrerträgen aus Erstattungen (60 T€) sowie dem Saldo der sonstigen betrieblichen Erträge (13 T€) und Mindererträgen aus der Auflösung von sonstigen Rückstellungen (55 T€).

Summe Betriebserträge

Ist 2018	22.169.404,53 €	Ist 2017	21.140.683,87 €
Plan 2018	20.810.000,00 €	Plan 2017	19.425.000,00 €

In Summe liegen die Betriebserträge 1.359 T€ über dem Planwert für das Geschäftsjahr.

II. Betriebsaufwand

7. Materialaufwand

Ist 2018	3.376.155,99 €	Ist 2017	3.511.503,49 €
Plan 2018	3.399.000,00 €	Plan 2017	3.580.000,00 €

Der Materialaufwand liegt um 23 T€ unter dem Plan. Dabei stehen insbesondere den Minderaufwendungen bei den Broschüren und sonstigen Schriften (19T€), Dozenten honoraren (86 T€) und Prüferentschädigungen (42 T€) Mehraufwendungen bei den Lehr-, Lern- und Prüfmitteln (22 T€) und sonstigen Fremdleistungen (102 T€) gegenüber. Die Aufwendungen folgen der Entwicklung entsprechender Erträge aus Gebühren und Entgelten. Im Vergleich zum Vorjahr haben die Aufwendungen um 135 T€ abgenommen. Der Rückgang betrifft vor allem Lehr-, Lern- und Prüfmittel (38 T€), Prüferentschädigungen (54 T€) und sonstige Fremdleistungen (21 T€).

8. Personalaufwand

Ist 2018	12.277.690,00 €	Ist 2017	11.071.440,95 €
Plan 2018	12.711.000,00 €	Plan 2017	11.235.000,00 €

Bei den Gehältern haben sich im Vergleich zum Plan Minderaufwendungen von 277 T€ ergeben. Diese resultieren u.a. aus der verzögerten- oder Nichtbesetzung freier bzw. frei gewordener Stellen sowie aus den geringer zu bemessenden Aufwendungen für die Veränderung der Rückstellungen im Personalbereich. Gleichzeitig führt die Weiterbeschäftigung von Auszubildenden nach ihrem Abschluss zu niedrigeren Aufwendungen, da diese in die Einstiegsgehaltsgruppen eingeordnet werden.

Bei den sozialen Abgaben und Aufwendungen für die Altersversorgung sind ebenfalls Minderaufwendungen von 156 T€ entstanden. Diese Planabweichung ist vor allem auf geringere Zuführungen von 97 T€ bei den Beihilfen und Unterstützung, sowie von 88 T€ bei den Pensionsrückstellungen verursacht. Dies ist hauptsächlich darauf zurückzuführen, dass zum Zeitpunkt der Aufstellung des Wirtschaftsplanes die Entwicklung sämtlicher Prämissen bis zum Stichtag 31.12.2018 noch nicht einbezogen werden konnte.

9. Abschreibungen

Ist 2018	248.085,76 €	Ist 2017	267.004,77 €
Plan 2018	233.000,00 €	Plan 2017	300.000,00 €

Die Höhe der Abschreibungen überschreitet den Plan um 15 T€. Dies betrifft insbesondere Wirtschaftsgüter im Bereich der Betriebs- und Geschäftsausstattung.

10. Sonstige betriebliche Aufwendungen

Ist 2018	4.980.365,56 €	Ist 2017	4.861.557,07 €
Plan 2018	5.338.000,00 €	Plan 2017	5.010.000,00 €

Die Planzahlen der sonstigen betrieblichen Aufwendungen sind im Geschäftsjahr 2018 um insgesamt 358 T€ unterschritten worden. Die Unterschreitungen sind maßgeblich bei den Aufwendungen im Bereich des sonstigen Personalaufwands um 17 T€, den Rechts- und Beratungskosten um 14 T€, bei den abgerechneten Aufwendungen für den DIHK um 4 T€, den Zuwendungen um 31 T€, den Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung um 71 T€, den Aufwendungen gemäß „Masterplan Bautätigkeit“ um 220 T€ und den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens um 244 T€ angefallen. Planüberschreitungen bestehen bei den Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing um 44 T€, den Aufwendungen für Fremdleistungen um 101 T€ und bei Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds um 92 T€.

Der Vorjahreswert der sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist um 119 T€ überschritten worden, hauptsächlich bei den Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing, bei Fremdleistungen, bei den Rechts- und Beratungskosten und bei Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds.

Summe Betriebsaufwand

Ist 2018	20.882.297,31 €	Ist 2017	19.711.506,28 €
Plan 2018	21.681.000,00 €	Plan 2017	20.125.000,00 €

In Summe liegt der Betriebsaufwand 799 T€ unter dem Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018. Beim Vorjahresvergleich errechnet sich ein Anstieg von 1.171 T€ .

III. Betriebsergebnis

Ist 2018	1.287.107,22 €	Ist 2017	1.429.177,59 €
Plan 2018	- 871.000,00 €	Plan 2017	-700.000,00 €

Das Geschäftsjahr schließt mit einem Betriebsergebnis von 2.158 T€ über Plan ab, das sich aus der Überschreitung der Betriebserträge um 1.359 T€ sowie der Unterschreitung der Betriebsaufwendungen um 799 T€ begründet. Im Vergleich zum Vorjahr ergibt sich ein um 142 T€ schlechteres Betriebsergebnis.

IV. Finanzergebnis

11. Erträge aus Beteiligungen

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	306,92 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

12. Erträge aus Wertpapieren und Ausleihungen des Finanzanlagevermögens

Ist 2018	101.393,40 €	Ist 2017	110.381,44 €
Plan 2018	80.000,00 €	Plan 2017	100.000,00 €

Der Ausweis liegt 21 T€ über dem Wirtschaftsplan 2018. Im Vergleich zum Geschäftsjahr 2017 gingen die Erträge um 9 T€ zurück.

13. Sonstige Zinsen und ähnliche Erträge

Ist 2018	1.163,46 €	Ist 2017	5.070,23 €
Plan 2018	4.000,00 €	Plan 2017	1.000,00 €

Der Ausweis für Erträge aus Bankzinsen liegt 3 T€ unter dem Wirtschaftsplan 2018 sowie 4 T€ unter dem Vorjahresniveau.

14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens

Ist 2018	118.658,24 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

Die ungeplanten Abschreibungen von insgesamt 118.658,24 € betreffen die Fondsanteile am European Covered Bond Fund mit 3.773,51 € und die Fondsanteile am Global Stable Equity Fund mit 114.884,73 €.

15. Zinsen und andere ähnliche Aufwendungen

Ist 2018	1.226.671,16 €	Ist 2017	1.264.010,65 €
Plan 2018	1.240.000,00 €	Plan 2017	1.230.000,00 €

Der Zinsaufwand resultiert im Wesentlichen aus der Abzinsung der Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen sowie der sonstigen Personalrückstellungen.

Summe Finanzergebnis

Ist 2018	- 1.242.772,54 €	Ist 2017	-1.148.252,06 €
Plan 2018	- 1.156.000,00 €	Plan 2017	-1.129.000,00 €

Das Finanzergebnis liegt aufgrund der unter den Positionen 14 erläuterten Umstände 87 T€ unter dem Plan und 95 T€ unter dem Vorjahresergebnis.

V. Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit

Ist 2018	44.334,68 €	Ist 2017	280.925,53 €
Plan 2018	- 2.027.000,00 €	Plan 2017	-1.829.000,00 €

Betriebsergebnis und Finanzergebnis zusammen führen zu einem Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit, das 2.071 T€ über dem Plan und 237 T€ unter dem Vorjahresergebnis ausfällt.

VI. Außerordentliches Ergebnis

16. Außerordentliche Erträge

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

17. Außerordentliche Aufwendungen

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

Summe Außerordentliches Ergebnis

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

19. Sonstige Steuern

Ist 2018	19.508,29 €	Ist 2017	19.059,59 €
Plan 2018	20.000,00 €	Plan 2017	20.000,00 €

Die auf dem Vorjahres- sowie dem Planniveau liegenden sonstigen Steuern setzen sich aus der Grundsteuer (18 T€) und der Kfz-Steuer (2 T€) zusammen.

20. Jahresergebnis

Ist 2018	24.826,39 €	Ist 2017	261.865,94 €
Plan 2018	- 2.047.000,00 €	Plan 2017	-1.849.000,00 €

Das Jahresergebnis 2018, das 2.072 T€ über dem Plan ausfällt, basiert auf Mehrerträgen von 1.381 T€ und Minderaufwendungen von 694 T€. Die Verschlechterung zum Vorjahr ist auf einen stärkeren Anstieg der Aufwendungen (1.252 T€) als der Erträge (1.019 T€) zurückzuführen.

21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr

Ist 2018	2.110.865,94 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	2.110.866,00 €	Plan 2017	0,00 €

Die Vollversammlung hat am 17. September 2018 beschlossen, das Ergebnis aus dem Vorjahr (2017) von 2.110.865,94 € auf neue Rechnung vorzutragen.

22. Entnahmen aus Rücklagen

Ist 2018	490.143,97 €	Ist 2017	1.849.000,00 €
Plan 2018	490.144,00 €	Plan 2017	1.849.000,00 €

Der Ausgleichsrücklage wurde gemäß Beschluss der Vollversammlung der IHK zu Dortmund vom 3. Dezember 2018 der Betrag von 223.143,97 € entnommen. Die Entnahme war beschlossen worden, um die Zielgröße der Ausgleichsrücklage von 2.000.000,00 € zu erreichen (vgl. die vorstehenden Ausführungen zur Ausgleichsrücklage). Darüber hinaus wurde von der Vollversammlung der IHK zu Dortmund am 3. Dezember 2018 die Entnahme von 267.000 € aus der Instandhaltungsrücklage zum Ausgleich der angefallenen Aufwendungen im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“ beschlossen.

23. Einstellungen in Rücklagen

a) in die Ausgleichsrücklage

Ist 2018	0,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

b) in andere Rücklagen

Ist 2018	554.010,00 €	Ist 2017	0,00 €
Plan 2018	554.010,00 €	Plan 2017	0,00 €

Um die Finanzierung anstehender, notwendiger Sanierungsmaßnahmen sicherzustellen wurde die Einstellung von 554.010,00 € beschlossen.

24. Ergebnis

Ist 2018	2.071.826,30 €	Ist 2017	2.110.865,94 €
Plan 2018	0,00 €	Plan 2017	0,00 €

Abweichend von der Planung für das Jahr 2018 weist die Gewinn- und Verlustrechnung ein Ergebnis von 2.071.826,30 € aus. Über die Verwendung des Ergebnisses wird die Vollversammlung im Zusammenhang mit der Entlastung für das Wirtschaftsjahr 2018 entscheiden.

4. Erläuterungen zur Finanzrechnung

1. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit

Im Gegensatz zur Planung von 1.791 T€ wurde ein Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit von 3.105 T€ erreicht. Die Verbesserung gegenüber dem Plan von 1.314 T€ resultiert in erster Linie aus einem besseren Jahresergebnis als geplant.

1. Jahresergebnis (ohne a. o. Posten)

Das Jahresergebnis von 25 T€ bildet die Basis zur Ermittlung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit.

2. Abschreibungen / Sonderposten

Im Vergleich zum Plan wirken sich zunächst die ungeplanten Abschreibungen auf Finanzanlagen um 119 T€ erhöhend aus (Plan 233 T€, Ist 367 T€).

3. Rückstellungen / RAP

Beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit bewirken maßgeblich die Veränderungen der Rückstellungen eine Erhöhung um 2.993 T€. Weiterhin wirken sich die Veränderungen der Abgrenzungsposten um 432 T€ erhöhend aus. Diese Erhöhung resultiert aus der Abnahme der aktiven Rechnungsabgrenzung um 28 T€ und der Zunahme der passiven Rechnungsabgrenzung um 405 T€.

6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Insbesondere der Rückgang der Forderungen aus Beiträgen Gebühren und Entgelten um 410 T€ und der Rückgang der Sonstigen Vermögensgegenstände um 130 T€ wirkten sich erhöhend auf den Cashflow aus. Maßgebliche Ursache ist die Veranlagungspraxis im Jahr 2018.

7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind

Der Rückgang der Verbindlichkeiten führte zur Verminderung des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit um 1.110 T€. Anteil daran tragen der Rückgang der Verbindlichkeiten aus Lieferungen und Leistungen mit 318 T€ und der Rückgang der sonstigen Verbindlichkeiten mit 792 T€, vor allem Beitragsverbindlichkeiten.

2. Cashflow aus Investitionstätigkeit

Der mit -350 T€ geplante Cashflow aus Investitionstätigkeit belief sich insgesamt auf -305 T€. Die Minderung gegenüber dem Plan von 45 T€ resultiert insbesondere aus geringeren Investitionen in das Sachanlagevermögen. Bei den Ein- und Auszahlungen in das Finanzanlagevermögen ist aufgrund der Umschichtung in eine andere Anlageform die Neuanlage der Fondsanteile bei Nordea Asset Management aufgeführt.

11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen

Die Auszahlungen für Investitionen in Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken waren in Höhe von 200 T€ geplant. Die aktivierungspflichtigen Geschäftsvorfälle des Jahres beliefen sich jedoch auf 220 T€, insbesondere für Telefon – und IT-Infrastruktur. Ursache für die höhere Investitionstätigkeit im Vergleich zur Planung

ist die aufwendigere Lieferung und Montage der IT-Netzwerk Hardware. Bei den Investitionen in andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung von 31 T€, die in demselben sachlichen Zusammenhang stehen, ergibt sich eine Unterschreitung von 69 T€.

13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen

Die Planung 2018 beinhaltet den Erwerb von Konzessionen, gewerbliche „Schutzrechte“ u. ähnliche Rechte und Werte, insbesondere Softwarelizenzen in Höhe von 50 T€. Hier ergibt sich eine Verlagerung zwischen den geplanten und gebuchten Werten für einzelne und pauschal veranlagte Maßnahmen, per Saldo besteht eine Planunterschreitung von 3 T€.

14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens

Diese betreffen mit 5.553 T€ insbesondere fällig gewordene Sparbriefe von 2.038 T€ und Festgelder von 3.515 T€.

15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen

In den Auszahlungen sind die Wertpapiere des Anlagevermögens, die im Geschäftsjahr 2018 bei Nordea Asset Management mit 4.105 T€ in Fondsanteile am European Covered Bond Fund und mit 1.448 T€ in Fondsanteile am Global Stable Equity Fund angelegt wurden, verbucht. Der Betrag von 3 T€ entfällt auf die Zuführung von Zinserträgen.

Finanzmittelbestand am Ende der Periode

Aufgrund des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit ergibt sich eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes um 2.800 T€ auf insgesamt 9.535 T€.

5. Sonstige Angaben

1. Sonstige finanzielle Verpflichtungen

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied des Deutschen Industrie- und Handelskammertag e. V., Berlin (DIHK). Nach § 28 der Vereinssatzung steht der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund bei Auflösung des Vereins das nach Erfüllung der Verbindlichkeiten verbleibende Vermögen des DIHK anteilig im Verhältnis der Beiträge der letzten fünf abgeschlossenen Geschäftsjahre zu. Übersteigen die Verbindlichkeiten das Vermögen, ist im gleichen Verfahren ein Schlussbeitrag zu leisten. Der DIHK weist zum 31. Dezember 2018 bei einer Bilanzsumme von 154,4 Mio. € (im Vorjahr 148,2 Mio. €) ein Eigenkapital von 59,7 Mio. € (im Vorjahr 58,1 Mio. €) aus. Bei der Erstellung der Bilanz des DIHK wurde vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1. Januar 1987 entstanden sind, nicht passiviert. Dadurch sind Verpflichtungen in Höhe von 19,8 Mio. € (im Vorjahr 23,9 Mio. €) nicht in der Bilanz zum 31. Dezember 2018 angegeben. Per 31. Dezember 2018 betragen die bilanzierten Pensionsverpflichtungen 66,9 Mio. € (im Vorjahr 62,0 Mio. €). Rechnerisch ergibt sich unter Berücksichtigung der nicht passivierten Pensionsverpflichtungen ein positives Eigenkapital von 39,9 Mio. € (im Vorjahr 34,2 Mio. €). Bei einem zu Grunde gelegten Konfidenzintervall von 95 % beläuft sich das auf den DIHK einwirkende Risiko gemäß Wirtschaftsplan 2019 auf 35,1 Mio. € (Stand November 2018). Auf der Grundlage des am 23. März 2011 von der Vollversammlung des DIHK beschlossenen neuen § 16 Abs. 4 der Vereinssatzung können periodenunabhängig auch jährlich zweckgebundene Kapitalzuführungen zum Aufbau des Eigenkapitals des DIHK festgesetzt werden. Die IHKs stellen für diesen Zweck beschlussgemäß in Aussicht, ab 2012 bis voraussichtlich 2018, gemäß DIHK-Umlageschlüssel einen Betrag von jährlich 1,4 Mio. € an den DIHK zu leisten. Der Beitrag der IHK zu Dortmund zum DIHK belief sich 2018 auf rund 0,96% des Gesamtbeitragsaufkommens des DIHK.

Die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund ist Mitglied in der Vereinigung der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen e. V., Düsseldorf (IHKV). Der Verein hat bei der Erstellung seiner Bilanz vom Wahlrecht nach Art. 28 EGHGB Gebrauch gemacht und Pensionszusagen, die vor dem 1.1.1987 entstanden sind, nicht passiviert. Die Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen haben als Vereinsmitglieder im November 2004 durch Patronatserklärung erklärt, dass die Aufwendungen und Zahlungen aufgrund der Pensionsverpflichtungen im Rahmen der Beiträge zur Finanzierung des Haushalts der IHKV sichergestellt bleiben und dass die IHKV von den Industrie- und Handelskammern mit den hierzu erforderlichen Finanzmitteln ausgestattet wird.

Sonstige finanzielle Verpflichtungen bestehen außerdem im Rahmen von Mietverhältnissen für Gewerberäume. Für die Zweigstelle Hamm ist seit dem 01.08.2017 in der Oststraße 15 eine Bürofläche von 220 qm angemietet. Der Mietvertrag hat eine Festmietzeit von 5 Jahren, kann 6 Monate vor Ablauf um eine weitere Festmietzeit von 5 Jahren verlängert werden. Die monatliche Mietzahlung beträgt 2.715,00 €.

Für die Veranstaltung von Seminaren, Schulungen und Prüfungen sind Räume in der Märkischen Straße 109 mit einer Fläche von rd. 240 qm ab dem 01.08.2014 angemietet worden. Ab dem 01.01.2018 beträgt die monatliche Mietzahlung 3.369,35 €.

Die gebuchten Aufwendungen aus Verpflichtungen aus sonstigen Miet- und Leasingverträgen (Kopierer, Telefonanlage, Faxgeräte, KFZ) belaufen sich im Geschäftsjahr auf rd. 262 T€. Davon liegen 69 T€ Verträgen mit der Restlaufzeit von unter einem Jahr zugrunde. Darüber hinaus bestehen vertragliche Verpflichtungen mit der Laufzeit von über einem Jahr bis fünf Jahre von insgesamt 193 T€. Verträge mit der Laufzeit von über fünf Jahren bestehen nicht.

2. Bautätigkeit

Im Rahmen des Projektes zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund ist sowohl die technische Erneuerung als auch eine gestalterische Veränderung der Immobilien vorgesehen. Angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz ist durch Architekten und Ingenieure eine Projekt-/Masterplanung mit Prioritäten für sämtliche Sanierungsschritte aufgestellt worden.

Vom Jahr 2012 bis zum Jahr 2015 sind im Rahmen des Masterplans die Teilprojekte „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“, „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“ und „Sanierung und Umgestaltung Großer Saal“ umgesetzt worden. In den Jahren 2017 und 2018 wurden Restarbeiten in den Teilprojekten „Sanierung und Neugestaltung der Außenanlagen“ und „Ertüchtigung der brandschutztechnischen Anlagen“ durchgeführt. Die Gesamtkosten blieben im bewilligten Budgetrahmen.

Im Bauwirtschaftsplan 2017 und 2018 war darüber hinaus die Summe von 417 T€ für die Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur eingestellt worden. Nach Abschluss der Baumaßnahmen im Jahr 2018 wurde das Budget dieses Jahres um 220 T€ unterschritten. Bis zum Ende des Jahres 2018 stehen dem kumulierten Sanierungsbudget von 5.597 T€ gebuchte Gesamtkosten von 4.726 T€ gegenüber.

Verteilung der Kosten		davon in:	2012 - 2016	2017	2018
Masterplan	183.430,05 €		183.430,05 €	- €	- €
Außenanlagen	1.641.700,67 €		1.638.700,67 €	3.000,00 €	- €
Brandschutz	936.737,11 €		857.910,65 €	64.217,58 €	14.608,88 €
Gr. Saal etc.	1.820.316,24 €		1.820.316,24 €	- €	- €
IT-Infrastruktur etc.	143.765,22 €		- €	111.191,46 €	32.573,76 €
Summe	4.725.949,29 €		4.500.357,61 €	178.409,04 €	47.182,64 €
Budget	5.597.000,00 €		5.180.000,00 €	150.000,00 €	267.000,00 €
Über- / Unterschreitung	- 871.050,71 €		- 679.642,39 €	28.409,04 €	- 219.817,36 €

3. Beteiligungen

Die Beteiligungen der IHK zu Dortmund stellen sich am 31.12.2018 wie folgt dar:

Art der Beteiligung	Bilanzansatz	Anteil
1. IHK-Ausbildungs-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
2. IHK-Projekt- und Innovations-GmbH, Dortmund	25.564,59 €	100,00%
3. TechnologieZentrum Dortmund GmbH, Dortmund	275.000,00 €	12,50%
4. IHK Gesellschaft für Informationsverarbeitung mbH, Dortmund	21.580,00 €	2,16%
5. IT-Center Dortmund GmbH, Dortmund	1.250,00 €	5,00%
6. Kapitalbeteiligungsgesellschaft für die mittelständische Wirtschaft mbH, Neuss	575,20 €	
7. Hamtec-Hammer Technologie- und Gründerzentrum mbH, Hamm	5.200,00 €	10,00%
8. Bürgschaftsbank NRW GmbH-Kreditgarantiegemeinschaft, Neuss	19.884,65 €	
9. LÜNTEC - Technologiezentrum Lünen GmbH, Lünen	5.112,92 €	1,00%
10. Zentralstelle für Prüfungsaufgaben Nord-West GbR, Köln	0,00 €	
Summe	379.731,95 €	

4. Mitglieder des Präsidiums und der Geschäftsführung

Präsident:	Heinz–Herbert Dustmann
Vizepräsidenten:	Dr. Ansgar Fendel, Anja Fischer, Hans J. Hesse, Detlev Höhner, Roland Klein, Ulrich Leitermann, Joachim Punge, Axel Schroeder, Andreas Tracz, Christian Zurbrüggen
Mitglieder des Präsidiums:	Ehrenpräsidenten; Rudolf Brickenstein, Udo Dolezych, Dr. Winfried Materna
Hauptgeschäftsführer:	Stefan Schreiber
Stellv. Hauptgeschäftsführer:	Wulf-Christian Ehrich,
Geschäftsführer:	Michael Adel, Michael Ifland, Georg Schulte, Ulf Wollrath
Stellv. Geschäftsführer:	Klaus Brenscheidt, Thomas Preuß

Eine Übersicht über die Mitglieder der aktuellen Vollversammlung ist auf unserer Homepage www.dortmund.ihk24.de einsehbar. Hierauf wird aus Gründen der Übersichtlichkeit des Abschlusses verwiesen.

5. Anzahl der Mitarbeiter

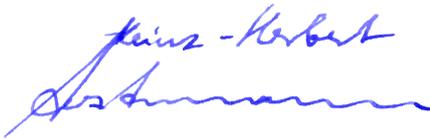
Die durchschnittliche Zahl der beschäftigten Arbeitnehmer getrennt nach Gruppen betrug gemäß § 285 Abs. 7 Handelsgesetzbuch während des Geschäftsjahrs 2018:

	Ist Vorjahr (t-1)			Ist laufendes Jahr		
	Köpfe	31.12.2017 Kapazität (PJ)	Gehälter in €	Köpfe	31.12.2018 Kapazität (PJ)	Gehälter in €
Kernpersonal						
Führungskräfte	8	8,25	953.000 €	8	8,00	944.000 €
Wissenschaftliche Mitarbeiter	16	15,30	1.025.000 €	17	15,23	1.054.000 €
Sachbearbeiter, Assistenz und technische Mitarbeiter	110	99,52	4.777.000 €	111	100,39	4.964.000 €
Kernpersonal (Summe)	135	123,07	6.755.000 €	136	123,62	6.962.000 €
Sonstige						
Mitarbeiter für Projekte	0	0,00		0	0,00	
Personalgestellung	0	0,00		0	0,00	
Gesamtsumme	135	123,07		136	123,62	
davon						
in Teilzeit	38			35		
befristet	7			4		
in ATZ aktiv	2			3		
außerdem						
Auszubildende	5			5		
Trainees	0			0		
Praktikanten	1			2		
Mitarbeiter in Elternzeit	6			5		
ATZ inaktiv	4			1		
Sondereinrichtungen	0			0		
Geringfügig Beschäftigte	5			4		

6. Abschlussprüfung

Das Honorar für die Abschlussprüfung wird im Wege eines Umlageverfahrens erhoben. Berechnungsgrundlage des Umlageverfahrensanteils ist der Durchschnitt des in den letzten drei Jahren angefallenen Stundenaufwands für diese Tätigkeiten je IHK am Gesamtaufwand. IHK übergreifende Gemeinschaftsleistungen werden durch Grundbeiträge sowie andere Bestätigungsleistungen und sonstige Leistungen mittels Tages- und Stundensätzen abgerechnet. Die jeweiligen Honorare enthalten anteilige Gemeinkosten und unterliegen dem Kostendeckungsprinzip.

Dortmund, 15. März 2019



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Anlagen zum Anhang

1. Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Wirtschaftsplan 2018	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2018	I S T 2017
Betriebserträge				
1. Erträge aus IHK Beiträgen	14.700.000,00	1.093.183,55	15.793.183,55	14.270.270,06
2. Erträge aus Gebühren	3.660.000,00	38.673,96	3.698.673,96	4.155.060,17
3. Erträge aus Entgelten	2.016.000,00	62.772,16	2.078.772,16	2.084.856,60
4. Bestandsveränderungen	-	146.835,58	146.835,58	53.647,10
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	434.000,00	17.939,28	451.939,28	576.849,94
Betriebserträge (Summe)	20.810.000,00	1.359.404,53	22.169.404,53	21.140.683,87
Betriebsaufwand				
7. Materialaufwand	3.399.000,00	- 22.844,01	3.376.155,99	3.511.503,49
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	715.000,00	- 5.741,06	709.258,94	773.193,34
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.684.000,00	- 17.102,95	2.666.897,05	2.738.310,15
8. Personalaufwand	12.711.000,00	- 433.310,00	12.277.690,00	11.071.440,95
a) Gehälter	7.516.000,00	- 277.141,91	7.238.858,09	7.090.934,30
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.195.000,00	- 156.168,09	5.038.831,91	3.980.506,65
9. Abschreibungen	233.000,00	15.085,76	248.085,76	267.004,77
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegenstände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	233.000,00	15.085,76	248.085,76	267.004,77
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.338.000,00	- 357.634,44	4.980.365,56	4.861.557,07
Betriebsaufwand (Summe)	21.681.000,00	- 798.702,69	20.882.297,31	19.711.506,28
Betriebsergebnis	- 871.000,00	2.158.107,22	1.287.107,22	1.429.177,59

Gewinn- und Verlustrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2018	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2018	I S T 2017
Finanzergebnis				
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-	-	306,92
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80.000,00	21.393,40	101.393,40	110.381,44
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	4.000,00 -	- 2.836,54 -	1.163,46 -	5.070,23 -
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	118.658,24	118.658,24	-
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.240.000,00 1.240.000,00	- 13.328,84 - 13.328,84	1.226.671,16 1.226.671,16	1.264.010,65 1.264.010,65
Finanzergebnis (Summe)	- 1.156.000,00	- 86.772,54	- 1.242.772,54	- 1.148.252,06
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.027.000,00	2.071.334,68	44.334,68	280.925,53
Außerordentliches Ergebnis				
16. Außerordentliche Erträge	-	-	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-	-	-
19. Sonstige Steuern	20.000,00	- 491,71	19.508,29	19.059,59
20. Jahresergebnis	- 2.047.000,00	2.071.826,39	24.826,39	261.865,94
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.110.866,00	- 0,06	2.110.865,94	-
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	490.144,00 223.144,00 267.000,00	- 0,03 - 0,03 -	490.143,97 223.143,97 267.000,00	1.849.000,00 1.699.000,00 150.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen	554.010,00	-	554.010,00	-
24. Ergebnis	-	2.071.826,30	2.071.826,30	2.110.865,94

2. Finanzrechnung - Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Wirtschaftsplan 2018	I S T 2018	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit				
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-2.047.000,00	24.826,39	2.071.826,39	261.865,94
2. Abschreibungen / Sonderposten	233.000,00	366.744,00	133.744,00	267.004,77
a) Abschreibungen	233.000,00	366.744,00	133.744,00	267.004,77
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	3.605.000,00	3.425.210,81	-179.789,19	2.453.755,61
a) Rückstellungen	3.605.000,00	2.992.780,97	-612.219,03	2.010.283,64
b) RAP	0,00	404.586,47	432.429,84	443.471,97
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00		0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		273,00		-5,50
Verluste		273,00		0,00
Gewinne		0,00		5,50
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		398.062,18		-1.401.095,62
Abnahme		550.282,59		24.005,10
Zunahme		-152.220,41		-1.425.100,72
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.109.851,72		778.031,21
Zunahme		0,00		778.031,21
Abnahme		-1.109.851,72		0,00
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00		0,00
Einzahlungen		0,00		0,00
Auszahlungen		0,00		0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.791.000,00	3.105.264,66	1.314.264,66	2.359.556,41

Finanzrechnung – Plan/Ist-Vergleich

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2018	I S T 2018	Plan/Ist- Abweichung	I S T 2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit				
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	0,00	1.295,50
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	300.000,00	255.426,55	-44.573,45	173.904,58
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	200.000,00	219.774,90	19.774,90	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	31.140,36	-68.859,64	30.507,89
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.511,29	4.511,29	143.396,69
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	47.218,01	-2.781,99	1.260,88
- einzelne Maßnahmen	35.000,00	31.178,00	-3.822,00	0,00
- pauschal veranlagt	15.000,00	16.040,01	1.040,01	1.260,88
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens	0,00	5.553.451,43	5.553.451,43	8.599,62
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	5.556.204,28	5.556.204,28	502.049,38
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-350.000,00	-305.397,41	44.602,59	-667.319,72
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode				
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.441.000,00	2.799.867,25	1.358.867,25	1.692.236,69
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		6.734.959,07		5.042.722,38
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		9.534.826,32		6.734.959,07

3. Gewinn- und Verlustrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	WIRTSCHAFTSPLAN 2018	IST 2018
Betriebserträge		
1. Erträge aus IHK Beiträgen	14.700.000,00	15.793.183,55
davon: Erträge IHK Beiträge Vorjahre	1.700.000,00	2.584.082,27
davon: Grundbeiträge Vorjahre	600.000,00	722.159,00
- Umlagen Vorjahre	1.100.000,00	1.861.923,27
- Erträge IHK-Beiträge lfd. Jahr	13.000.000,00	13.209.101,28
davon: - Grundbeiträge lfd. Jahr	5.700.000,00	5.799.950,00
- Umlagen lfd. Jahr	7.300.000,00	7.409.151,28
2. Erträge aus Gebühren	3.660.000,00	3.698.673,96
davon: - Erträge aus Gebühren Berufsbildung	1.890.000,00	1.769.317,36
- Erträge aus Gebühren Weiterbildung	770.000,00	841.604,25
- Erträge aus sonstigen Gebühren	1.000.000,00	1.087.752,35
3. Erträge aus Entgelten	2.016.000,00	2.078.772,16
davon: - Verkaufserlöse	16.000,00	45.213,81
- Entgelte a. Lehrgang, Seminaren, Veranstaltg	2.000.000,00	2.033.558,35
4. Bestandsveränderungen	-	146.835,58
5. Andere aktivierte Eigenleistungen	-	-
6. Sonstige betriebliche Erträge	434.000,00	451.939,28
davon: - Erträge aus Erstattungen	142.000,00	202.306,35
- Erträge aus öffentl. Zuwendungen	2.000,00	2.015,00
Betriebserträge (Summe)	20.810.000,00	22.169.404,53
Betriebsaufwand		
7. Materialaufwand	3.399.000,00	3.376.155,99
a) Aufwand für Roh-, Hilfs- und Betriebsstoffe	715.000,00	709.258,94
b) Aufwand für bezogene Leistungen	2.684.000,00	2.666.897,05
davon: Fremdleistungen	2.369.000,00	2.356.770,70
davon: - Honorare Dozenten	900.000,00	814.095,95
- Präferenschädigungen	990.000,00	948.295,16
8. Personalaufwand	12.711.000,00	12.277.690,00
a) Gehälter	7.516.000,00	7.238.858,09
davon: - Gehälter aus unbefristeten u. befristeten Arbeitsverhältnissen	7.434.000,00	7.162.688,18
- Ausbildungsvergütungen	82.000,00	76.169,91
b) Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung	5.195.000,00	5.038.831,91
davon: - Arbeitgeberanteil zur Sozialversicherung	1.250.000,00	1.251.805,99
- Beihilfen und Unterstützung	250.000,00	152.720,50
- Renten- u. Hinterbliebenenversorgung	-	-
- Vorsorge	3.695.000,00	3.634.305,42
9. Abschreibungen	233.000,00	248.085,76
a) Abschreibungen auf immat. Vermögensgegen- stände, Anlagevermögen u. Sachanlagen	233.000,00	248.085,76
davon: - Abschreibungen auf Gebäude	155.000,00	157.323,59
b) Abschreibungen auf Vermögensgegenstände des Umlaufvermögens	-	-
10. Sonstige betriebliche Aufwendungen	5.338.000,00	4.980.365,56
davon: - sonstiger Personalaufwand	114.000,00	96.927,91
- Mieten, Pachten, Erbbauzinsen u. Leasing	330.000,00	374.314,03
- Aufwendungen für Fremdleistungen	842.000,00	943.265,53
- Rechts- und Beratungskosten	276.000,00	262.112,42
- Bürobedarf, Literatur, Telekommunikation	688.000,00	686.828,98
- Präsidentenfonds	-	-
- Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds	280.000,00	372.262,72
- Aufwendungen DIHK	522.000,00	518.466,50
- Zuwendungen	220.000,00	188.718,04
- Aufwendungen Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung	619.000,00	547.992,70
- Aufwendungen gem. Bauwirtschaftsplan	267.000,00	47.182,64
- Verluste aus Wertminderung v. GGst. des UV	590.000,00	346.210,83
- übrige sonstige betriebliche Aufwendungen	590.000,00	596.083,26
- Zuführung an gesonderte Wirtschaftspläne	-	-
Betriebsaufwand (Summe)	21.681.000,00	20.882.297,31
Betriebsergebnis	- 871.000,00	1.287.107,22

Gewinn- und Verlustrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Fortsetzung

	WIRTSCHAFTSPLAN 2018	IST 2018
Finanzergebnis		
11. Erträge aus Beteiligungen	-	-
12. Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens	80.000,00	101.393,40
13. Sonstige Zinsen u. ähnliche Erträge davon: Erträge aus Abzinsung	4.000,00 -	1.163,46 -
14. Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens	-	118.658,24
15. Zinsen und ähnliche Aufwendungen davon: Aufwendungen aus Aufzinsung	1.240.000,00 1.240.000,00	1.226.671,16 1.226.671,16
Finanzergebnis (Summe)	- 1.156.000,00	- 1.242.772,54
Ergebnis der gewöhnlichen Geschäftstätigkeit	- 2.027.000,00	44.334,68
Außerordentliches Ergebnis		
16. Außerordentliche Erträge	-	-
17. Außerordentliche Aufwendungen	-	-
Außerordentliches Ergebnis (Summe)	-	-
18. Steuern vom Einkommen und vom Ertrag	-	-
19. Sonstige Steuern	20.000,00	19.508,29
20. Jahresergebnis	- 2.047.000,00	24.826,39
21. Ergebnisvortrag aus dem Vorjahr	2.110.866,00	2.110.865,94
22. Entnahmen aus Rücklagen a) aus der Ausgleichsrücklage b) aus anderen Rücklagen	490.144,00 223.144,00 267.000,00	490.143,97 223.143,97 267.000,00
23. Einstellungen in Rücklagen a) in die Ausgleichsrücklage b) in andere Rücklagen	554.010,00 - 554.010,00	554.010,00 - 554.010,00
24. Ergebnis	-	2.071.826,30

4. Finanzrechnung - Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

	Wirtschaftsplan 2018	I S T 2018	I S T 2017
Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit			
1. Jahresergebnis (ohne a.o. Posten)	-2.047.000,00	24.826,39	261.865,94
2. Abschreibungen / Sonderposten	233.000,00	366.744,00	267.004,77
a) Abschreibungen	233.000,00	366.744,00	267.004,77
b) Erträge Auflösung Sonderposten	0,00	0,00	0,00
3. Rückstellungen / RAP	3.605.000,00	3.425.210,81	2.453.755,61
a) Rückstellungen	3.605.000,00	2.992.780,97	2.010.283,64
b) RAP	0,00	404.586,47	443.471,97
4. Sonstige zahlungsunwirksame Aufwendungen und Erträge		0,00	0,00
5. Abgänge von Gegenständen des Anlagevermögens		273,00	-5,50
Verluste		273,00	0,00
Gewinne		0,00	5,50
6. Abnahme und Zunahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		398.062,18	-1.401.095,62
Abnahme		550.282,59	24.005,10
Zunahme		-152.220,41	-1.425.100,72
7. Zunahme und Abnahme der Verbindlichkeiten aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Passiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind		-1.109.851,72	778.031,21
Zunahme		0,00	778.031,21
Abnahme		-1.109.851,72	0,00
8. Einzahlungen / Auszahlungen aus außerordentlichen Posten		0,00	0,00
Einzahlungen		0,00	0,00
Auszahlungen		0,00	0,00
9. Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit	1.791.000,00	3.105.264,66	2.359.556,41

Finanzrechnung – Mindestgliederung

für die Zeit vom 1. Januar bis 31. Dezember 2018

Fortsetzung

	Wirtschaftsplan 2018	I S T 2018	I S T 2017
Cashflow aus Investitionstätigkeit			
10. Einzahlungen aus Abgängen des Sachanlagevermögens	0,00	0,00	1.295,50
11. Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen	300.000,00	255.426,55	173.904,58
a) Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten einschließlich der Bauten auf fremden Grundstücken	200.000,00	219.774,90	0,00
b) Technische Anlagen und Maschinen	0,00	0,00	0,00
c) Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	100.000,00	31.140,36	30.507,89
d) Geleistete Anzahlungen und Anlagen im Bau	0,00	4.511,29	143.396,69
12. Einzahlungen aus Abgängen des immateriellen Anlagevermögens	0,00	0,00	0,00
13. Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen	50.000,00	47.218,01	1.260,88
- einzelne Maßnahmen	35.000,00	31.178,00	0,00
- pauschal veranlagt	15.000,00	16.040,01	1.260,88
14. Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögen	0,00	5.553.451,43	8.599,62
15. Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen	0,00	5.556.204,28	502.049,38
16. Cashflow aus der Investitionstätigkeit	-350.000,00	-305.397,41	-667.319,72
17. Einzahlungen aus der Aufnahme von Finanzkrediten und aus Investitionszuschüssen	0,00	0,00	0,00
18. Auszahlungen aus der Tilgung von (Finanz-)Krediten	0,00	0,00	0,00
19. Cashflow aus der Finanzierungstätigkeit	0,00	0,00	0,00
Finanzmittelbestand am Ende der Periode			
20. Zahlungswirksame Veränderung des Finanzmittelbestandes (Summe der Zeilen 9, 16 und 19)	1.441.000,00	2.799.867,25	1.692.236,69
21. Finanzmittelbestand am Anfang der Periode		6.734.959,07	5.042.722,38
22. Finanzmittelbestand am Ende der Periode		9.534.826,32	6.734.959,07

5. Anlagenspiegel zum 31. Dezember 2018

1	Anschaffungs- und Herstellungskosten					Abschreibungen / Wertberichtigungen						Restbuchwerte	
	Anfangsstand	Zugang	Umbuchungen	Abgang	Endstand	Anfangsstand	Abschr. d. Jahres	Umbuchungen	Zuschreibungen	Abgänge	Endstand	31.12.2018	31.12.2017
	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€	€
	2	3	4	5	6	7	8	9	10	11	12	13	14
I. Immaterielle Vermögensgegenstände													
1. Konzessionen, gewerbliche Schutzrechte und ähnliche Rechte und Werte sowie Lizenzen an solchen Rechten und Werten	255.570,29	36.531,81	0,00	35.506,58	256.595,52	224.793,29	27.032,81	0,00	0,00	35.506,58	216.319,52	40.276,00	30.777,00
2. Geleistete Anzahlungen auf immaterielle Vermögensgegenstände	0,00	10.686,20	0,00	0,00	10.686,20	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	10.686,20	0,00
Summe	255.570,29	47.218,01	0,00	35.506,58	267.281,72	224.793,29	27.032,81	0,00	0,00	35.506,58	216.319,52	50.962,20	30.777,00
II. Sachanlagen													
1. Grundstücke, grundstücksgleiche Rechte und Bauten, einschließlich Bauten auf fremden Grundstücken	7.517.000,00	219.774,90	143.396,69	0,00	7.880.171,59	1.686.674,00	157.323,59	0,00	0,00	0,00	1.843.997,59	6.036.174,00	5.830.326,00
2. Andere Anlagen, Betriebs- und Geschäftsausstattung	1.229.847,91	31.140,36	0,00	123.440,91	1.137.547,36	1.067.409,91	63.729,36	0,00	0,00	123.167,91	1.007.971,36	129.576,00	162.438,00
3. Geleistete Anzahlungen auf Sachanlagen	143.396,69	4.511,29	-143.396,69	0,00	4.511,29	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	4.511,29	143.396,69
Summe	8.890.244,60	255.426,55	0,00	123.440,91	9.022.230,24	2.754.083,91	221.052,95	0,00	0,00	123.167,91	2.851.968,95	6.170.261,29	6.136.160,69
III. Finanzanlagen													
1. Anteile an verbundenen Unternehmen	51.129,18	0,00	0,00	0,00	51.129,18	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	0,00	51.129,18	51.129,18
2. Wertpapiere des Anlagevermögens	18.397.357,42	5.556.204,28	0,00	5.553.000,00	18.400.561,70	0,00	118.658,24	0,00	0,00	0,00	118.658,24	18.281.903,46	18.397.357,42
3. Sonstige Ausleihungen und Rückdeckungsansprüche	11.867.987,02	0,00	0,00	451,43	11.867.535,59	11.574,14	0,00	0,00	0,00	0,00	11.574,14	11.855.961,45	11.856.412,88
Summe	30.316.473,62	5.556.204,28	0,00	5.553.451,43	30.319.226,47	11.574,14	118.658,24	0,00	0,00	0,00	130.232,38	30.188.994,09	30.304.899,48
Gesamtsumme	39.462.288,51	5.858.848,84	0,00	5.712.398,92	39.608.738,43	2.990.451,34	366.744,00	0,00	0,00	158.674,49	3.198.520,85	36.410.217,58	36.471.837,17

6. Rückstellungsspiegel zum 31. Dezember 2018

	Rückstellungen					
	Anfangsstand 01.01.2018	Inanspruch- nahme	Auflösung	Zinsaufw and	Zuführung	Endstand 31.12.2018
	€	€	€	€	€	€
1. Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen						
37000 Rückstellungen für Pensionen und ähnliche Verpflichtungen	32.340.000,00	1.777.831,15	37.000,00	1.158.845,00	3.516.986,15	35.201.000,00
Summe	32.340.000,00	1.777.831,15	37.000,00	1.158.845,00	3.516.986,15	35.201.000,00
2. Steuerrückstellungen						
38000 Steuerrückstellungen	-	-	-	-	-	-
Summe	-	-	-	-	-	-
3. Sonstige Rückstellungen						
39010 Rückstellungen für Altersteilzeit (Erfüllungsrückstand)	123.000,00	24.525,88	-	1.971,14	58.554,74	159.000,00
39020 Rückstellungen für Altersteilzeit (Aufstockungsbeträge)	170.000,00	29.527,17	-	2.305,86	43.221,31	186.000,00
39030 Rückstellungen für Beihilfezahlungen	1.599.000,00	135.218,66	-	53.498,16	152.720,50	1.670.000,00
39040 Rückstellungen für Jubiläumsverpflichtungen	370.000,00	20.200,00	-	10.051,00	52.149,00	412.000,00
39050 Rückstellungen für Urlaubsverpflichtungen	93.000,00	93.000,00	-	-	128.000,00	128.000,00
39060 Rückstellungen für geleistete Mehrarbeit / Überstunden	58.000,00	58.000,00	-	-	-	-
39070 Rückstellungen für Beiträge Berufsgenossenschaft	87.000,00	80.436,88	6.563,12	-	81.000,00	81.000,00
39090 Rückstellungen für sonstige Verpflichtungen aus Gehaltszahlungen	-	-	-	-	-	-
39310 Rückstellung für ausstehende Rechnungen	63.596,69	63.596,69	-	-	53.377,66	53.377,66
39320 Archivierungskosten	191.000,00	-	-	-	6.000,00	197.000,00
39400 Jahresabschlusskosten	58.000,00	58.000,00	-	-	58.000,00	58.000,00
39800 Unterlassene Instandhaltung des AV	-	-	-	-	-	-
Summe	2.812.596,69	562.505,28	6.563,12	67.826,16	633.023,21	2.944.377,66
Gesamtsumme	35.152.596,69	2.340.336,43	43.563,12	1.226.671,16	4.150.009,36	38.145.377,66

7. Rücklagenspiegel zum 31. Dezember 2018

	Rücklagen				
	Anfangsstand 01.01.2018	Inanspruchnahme	Zuführung	Jahresergebnis	Endstand 31.12.2018
	€	€	€	€	€
Eigenkapital	8.624.072,28	490.143,97	554.010,00	24.826,39	8.648.898,67
I. Nettoposition					
30000 Eigenkapital	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
Summe	4.000.000,00	-	-	-	4.000.000,00
II. Ausgleichsrücklage					
32000 Ausgleichsrücklage	2.223.143,97	223.143,97	-	-	2.000.000,00
Summe	2.223.143,97	223.143,97	-	-	2.000.000,00
III. Andere Rücklagen					
32310 Instandhaltungsrücklage	290.062,37	267.000,00	554.010,00	-	577.072,37
Summe	290.062,37	267.000,00	554.010,00	-	577.072,37
IV. Ergebnis					
Ergebnis	2.110.865,94	490.143,97	554.010,00	24.826,39	2.071.826,30
Summe	2.110.865,94	490.143,97	554.010,00	24.826,39	2.071.826,30

Lagebericht für das Geschäftsjahr 2018

01 / Geschäfts- und Rahmenbedingungen

1. Die Wirtschaft in der Region

Die Wirtschaft in der IHK-Region befand sich 2018 ungeachtet aller weltwirtschaftlichen Ungewissheiten weiterhin auf dem Weg nach oben. Das Wachstumstempo hatte sich zum Ende des Jahres noch einmal leicht erhöht. Angetrieben durch eine nicht nachlassende Nachfrage aus dem Ausland, ein erfreulich stabiles Konsumklima und eine nochmals gesteigerte Investitionsneigung präsentieren sich die Unternehmen weiterhin positiv.

2. Neues Präsidium und neue wirtschaftspolitische Leitlinien der IHK-Vollversammlung

Nach der Vollversammlungswahl im vorherigen Jahr hat sich das oberste Organ der IHK im Januar 2018 konstituiert. Ihre Mitglieder wählten in der darauffolgenden Sitzung im März das neue Präsidium. Bis dahin hatten sie sich in einer Reihe von Zusammenkünften gemeinsam mit zahlreichen Ausschussmitgliedern an die Erarbeitung der wirtschaftspolitischen Leitlinien für die gesamte fünfjährige Legislaturperiode gemacht. Auf 50 Seiten wird darin der Handlungsrahmen der IHK festgelegt, Forderungen erhoben, Erwartungen formuliert und IHK-Aktivitäten vorgestellt.

3. Inhaltliche Schwerpunkte der IHK-Arbeit

Im Jahr 2018 unterstützte die IHK zu Dortmund gemeinsam mit der TU Dortmund und weiteren Partnern aus der Region durch das Projekt „Roundtable Startup – Mittelstand“, bei dem Startups gezielt selektiert, angesprochen und mit dem Mittelstand zusammengebracht werden.

Aufgrund der Herausforderungen im internationalen Umfeld und der Probleme im Außenhandel bot die IHK zu Dortmund rund 5.500 Einzelberatungen im Bereich Zoll- und Außenwirtschaftsrecht sowie 1.200 Beratungen im Bereich Auslandsmarkterschließung sowie 14 Veranstaltungen mit über 900 Teilnehmern an.

Die IHK hat in ihren 2018 verabschiedeten politischen Leitlinien deutlich gemacht, dass Gewerbegebiete und Handelsstandorte zukunftsfähige Konzepte für die Erreichbarkeit von Gütern, Kunden und Beschäftigten benötigen. Daraufhin hat sie ein „Aktionsbündnis A 1“ ins Leben gerufen und zum Start die Akteure der Dege, der Stadt Schwerte sowie betroffener Betriebe über das Umleitungskonzept diskutiert. Im Ergebnis wurde eine Resolution der Wirtschaft und der Stadt Schwerte verabschiedet.

Mit einem eigenen Großhandelsausschuss bündelt die IHK zu Dortmund die Interessen der Branche und bietet eine Plattform für den Erfahrungsaustausch. Die 32 Mitglieder des Großhandelsausschusses artikulieren Standpunkte und Forderungen gegenüber der Politik und der Verwaltung. Der Ausschuss greift großhandelsspezifische Fragestellungen auf und informiert über die neuesten Entwicklungen in der Branche.

Das Stadtmarketing und die Wirtschaftsförderung in Hamm, der Handelsverband Nordrhein-Westfalen Westfalen-Münsterland sowie die IHK zu Dortmund hatten gemeinsam zum ersten Hammer Schaufensterwettbewerb aufgerufen. Bei dem Wettbewerb unter dem Motto „Herbstzauber“, der auch durch Bundes- und Landesmittel gefördert wurde, wurden die Schaufenster äußerst kreativ und ansprechend dekoriert.

Da sich der Anteil der Gründer (und der Übernehmer) an der Bevölkerung nach der Statistik des KfW-Gründungsmonitors für die Jahre 2007 bis 2017 verringerte, haben IHK NRW und das Zentrum für Evaluation und Methoden (ZEM) der Rheinischen Friedrich-Wilhelm-Universität Bonn das Unternehmerimage erforscht. Insgesamt 1.448 Teilnehmer, die ein genaues Abbild der erwerbsfähigen Bevölkerung im Alter zwischen 21 und 45 Jahren darstellen, wurden dazu befragt. Die Studie zeigt, dass Unternehmer als verantwortungsvoll, nachhaltig, sozial und innovativ angesehen werden.

Die IHK unterstützt ihre Mitgliedsunternehmen bei der Besetzung ihrer Ausbildungsplätze. Dafür vermittelten Matching- und Coachingfachkräfte die Bewerber bei den „Azubi-Speed-Datings“, beteiligte sich die IHK am Projekt Ausbildungsbotschafter, bei dem Auszubildende in Schulen über die duale Berufsausbildung informieren sowie durch die Verleihung des IHK-Schulpreises. Weiterhin setzt die IHK zu Dortmund auch auf digitale Lösungen für ihre Zielgruppe durch die für sie gestaltete Landingpage www.smart-starten.de, die wichtige Informationen rund um Ausbildung und Bewerbung bietet. Ferner wurde die Berufsausbildung unter dem Stichwort „Digitalisierung“ weiterentwickelt. Beispielsweise trat 2018 der neue Beruf „Kaufmann/-frau im E-Commerce“ für den stark im Wachstum befindlichen Bereich E-Commerce in Kraft.

Die IHK-Weiterbildung bietet seit 2018 zusätzlich ein Blended-Learning-Konzept an. Eine ideale Ergänzung dieses digitalen Lernangebots sind die eigens von der IHK-Weiterbildung produzierten Lernvideos zu den Ausbildungsmethoden „Lehrgespräch“ und „Vier-Stufen-Methode“. Ferner ist der seit 2018 angebotene Kombilehrgang „Geprüfter Wirtschaftsfachwirt PLUS Geprüfter Betriebswirt (IHK)“

eine erfolgreich gestartete Neuerung aus dem Bereich der Höheren Berufsbildung ist. Der Lehrgang bietet die Chance, sich innerhalb von zwei Jahren auf Masterniveau fortzubilden.

02 / Analyse der Vermögens-, Finanz-, Ertragsentwicklung und -lage

1. Vermögenslage

Die Bilanzsumme liegt zum Bilanzstichtag 2.312 T€ über dem Vorjahresniveau.

Die Veränderung des Anlagevermögens ergibt saldiert einen Rückgang von 62 T€, der im Wesentlichen aus Investitionen ins Sachanlagevermögen von 255 T€, Abschreibungen auf Sachanlagen von 221 T€ und Abschreibungen auf Finanzanlagen von 119 T€ resultiert. Die Modifikation im Finanzanlagevermögen erfolgte durch die Abschreibung der Nordea-Fonds auf den zum 31.12.2018 rund 119.000 € niedrigeren Wert. Die unter den Wertpapieren des Anlagevermögens und unter den Rückdeckungsansprüchen bilanzierten Finanzanlagen decken in Summe (29.782 T€) die langfristigen Verpflichtungen (35.201 T€) zu rund 85 % ab. Im Umlaufvermögen ist saldiert ein Anstieg um 2.402 T€ zu verzeichnen, der sich insbesondere aus dem Rückgang der Forderungen aus Beiträgen, Gebühren, Entgelten (410 T€) und dem Anstieg der flüssigen Mittel (2.800 T€) zusammensetzt.

Auf der Passivseite ergibt sich eine Erhöhung des Eigenkapitals im Vergleich zum Vorjahr in Höhe des Jahresergebnisses von 25 T€. Zum einen sind 223 T€ aus der Ausgleichsrücklage entnommen worden, zum anderen sind saldiert 287 T€ in die Instandhaltungsrücklage eingestellt worden. Unter Berücksichtigung des beschlossenen Vortrags des Vorjahresergebnisses von 2.111 T€ auf neue Rechnung ist das Ergebnis in diesem Geschäftsjahr 39 T€ geringer ausgefallen. Die Eigenkapitalquote der IHK zu Dortmund sank deshalb zum Bilanzstichtag um rund 0,8 %-Punkte auf rund 17,7 %. Weiterhin stiegen die Pensionsrückstellungen um 2.861 T€ und die Rechnungsabgrenzungsposten um 405 T€, die Verbindlichkeiten hingegen sanken um 1.110 T€.

2. Finanzlage

Im Geschäftsjahr 2018 errechnet sich auf Basis des Cashflows aus laufender Geschäftstätigkeit von 3.105 T€ und des Cashflows aus der Investitionstätigkeit von -305 T€ eine Erhöhung des Finanzmittelbestandes von 2.800 T€. Dabei wirken sich beim Cashflow aus laufender Geschäftstätigkeit vor allem die Abnahme der Vorräte, der Forderungen aus IHK-Beiträgen, Gebühren, Entgelten und sonstigen Lieferungen und Leistungen sowie anderer Aktiva, die nicht der Investitions- oder Finanzierungstätigkeit zuzuordnen sind, um 398 T€ und die Veränderungen der Rückstellungen/Rechnungsabgrenzungsposten von 3.425 T€ erhöhend sowie die Abnahme der Verbindlichkeiten um 1.110 T€ mindernd aus.

Der negative Cashflow aus Investitionstätigkeit ist maßgeblich auf Auszahlungen für Investitionen in das Sachanlagevermögen von 255 T€ sowie auf Auszahlungen für Investitionen in das immaterielle Anlagevermögen von 47 T€ zurückzuführen. Die Einzahlung aus Abgängen des Finanzanlagevermögens (5.553 T€) liegen um 3 T€ unter den Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögen (5.556 T€).

3. Ertragslage

Im Geschäftsjahr 2018 liegen die IHK-Beiträge um 1.093 T€ über dem Plan. Dabei sind Mehrerträge gegenüber dem Plan von 884 T€ bei den IHK-Beiträgen für Vorjahre und von 209 T€ bei den IHK-Beiträgen für das laufende Jahr zu verzeichnen. Bei den Gebühren ergeben sich höhere Erträge von 39 T€ gegenüber dem Planansatz, insbesondere bei den Gebühren für Weiterbildungsprüfungen (72 T€) und bei den sonstigen Gebühren für Versicherungs- und Finanzanlagenvermittler (20 T€). Die Gebühren der beruflichen Ausbildung hingegen schließen unter Plan ab (121 T€). Die Erträge aus Entgelten aus dem Weiterbildungsbereich sowie aus Verkaufserlösen liegen leicht über dem Planniiveau. Insgesamt liegen die Betriebserträge um 1.359 T€ über dem Ansatz im Wirtschaftsplan für das Geschäftsjahr 2018.

Der Betriebsaufwand bewegt sich in den maßgeblichen Bereichen unter dem Planansatz, insgesamt um 799 T€. Dabei waren zunächst Minderaufwendungen beim Materialaufwand von 23 T€ zu verzeichnen. Die Minderaufwendungen beim Personalaufwand von 433 T€ setzen sich aus niedrigeren Gehältern (277 T€) sowie aus Minderaufwendungen für Soziale Abgaben, Aufwand für Altersversorgung und Unterstützung (156 T€) zusammen. Letztere entstanden vor allem durch die geringere Zuführung zu den Rückstellungen. Bei den sonstigen betrieblichen Aufwendungen ist der Plan um

358 T€ unterschritten worden. Dazu haben u.a. die Planunterschreitungen beim sonstigen Personalaufwand 17 T€, bei den Rechts- und Beratungskosten 14 T€, bei den abgerechneten Aufwendungen für den DIHK 4 T€, bei den Zuwendungen 31 T€, bei den Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung 71 T€, bei den Aufwendungen gemäß Bauwirtschaftsplan 220 T€ und bei den Verlusten aus Wertminderung von Gegenständen des Umlaufvermögens 244 T€ beigetragen. Dem stehen Planüberschreitungen bei den Mieten, Pachten, Erbbauzinsen und Leasing von 44 T€, den Aufwendungen für Fremdleistungen von 101 T€, bei Marketing u. Öffentlichkeitsarbeit, Repräsentation außer Präsidentenfonds von 92 T€ und den übrigen sonstigen betrieblichen Aufwendungen von 6 T€ gegenüber. Das Finanzergebnis liegt per Saldo 87 T€ unter dem Plan und resultiert vor allem aus dem Anstieg der Erträge aus anderen Wertpapieren u. Ausleihungen des Finanzanlagevermögens sowie sonstige Zinsen und ähnliche Erträge um 21 T€ sowie auf Abschreibungen auf Finanzanlagen und auf Wertpapiere des Umlaufvermögens von 119 T€ sowie dem Rückgang der Zinsaufwendungen von 13 T€, letztere ergeben sich aus dem Zinsaufwand aus Rückstellungsberechnungen.

Die Gewinn- und Verlustrechnung 2018 schließt nach dem Vortrag des Vorjahresergebnisses von 2.111 T€ auf neue Rechnung und dem Jahresergebnis von 25 T€ sowie den geplanten Rücklagenentnahmen von 490 T€ und Rücklageneinstellungen von 554 T€ mit dem Ergebnis von 2.072 T€ ab.

4. Investitionstätigkeit wesentlicher Art

Im Jahr 2018 wurden Ersatzinvestitionen für Einrichtungsgegenstände, EDV-Ausstattung sowie sonstige Geschäftsausstattung getätigt. Hauptsächlich wurden 220 T€ in das neue IT-Netzwerk (Sanierung der Telefon- und IT-Infrastruktur) investiert.

Die Einzahlungen aus Abgängen von Gegenständen des Finanzanlagevermögens von 5.553 T€ und die Auszahlungen für Investitionen in das Finanzanlagevermögens von 5.556 T€ gleichen sich nahezu aus. Grund war der Ausweis der neu angelegten Fondsanteile bei Nordea Asset Management. Um der Herausforderung einer rentierlichen Neuanlage von Geldmitteln zu begegnen, hat die IHK gemäß Beschluss der Vollversammlung vom 17.09.2018 im November 2018 den Betrag von 5.553.000 € in Fondsanteilen von Nordea Asset Management angelegt, und zwar davon 4.105.102,94 € in dem Pfandbrieffonds „Nordea 1 – European Covered Bond Fund“ und 1.447.884,73 € in dem Aktienfonds „Nordea 1 – Global Stable Equity Fund“. Bis zum Bilanzstichtag 31.12.2018 hat sich die allgemeine Marktstimmung verschlechtert, wovon auch die Nordea-Fonds

betroffen waren. In der Folge ist es notwendig, den zu diesem Zeitpunkt niedrigeren Wert anzusetzen, der rund 119.000 € unterhalb der Anschaffungskosten liegt.

Lt. Börsenanalysten sei es schwierig, einen einzelnen Grund für die negative Stimmung der Anleger zu benennen. Hierzu gehörten Italien, der Brexit, die eskalierende Handelskriegsrhetorik, sich verschlechternde makroökonomische Rahmenbedingungen und die Reduzierung der geldpolitischen Lockerung. Neben den Aktienmärkten sei auch der Markt für europäische Pfandbriefe involviert gewesen, es sei das schlechteste Jahr für die Anlageklasse seit 2011 gewesen.

Zu Beginn des Jahres 2019 blieben die Unsicherheiten weitgehend unverändert und es bestünden weiterhin einige ungelöste Probleme. Trotzdem stieg der Wert dieser Anteile seit dem Bilanzstichtag bis zum Zeitpunkt der Berichtserstellung Anfang März 2019 um über 160.000 € an.

03 / Personalbericht

Die IHK zu Dortmund ist die Selbstverwaltungseinrichtung der Wirtschaft. Sie ist nicht tarifgebunden und richtet sich nach ihren personalwirtschaftlichen Grundsätzen. Die vereinbarte Vergütungsstruktur der Mitarbeiter orientiert sich an der Qualifikation, den fachlichen und persönlichen Anforderungen der übertragenen Aufgaben und der tatsächlichen Leistung. Die Vergütung der Geschäftsführung (Hauptgeschäftsführer, stellv. Hauptgeschäftsführer, Geschäftsführer, stellv. Geschäftsführer) wird frei vereinbart und orientiert sich dabei an marktüblichen Gehältern. Zur Orientierung werden vergleichbare Tätigkeiten in Unternehmen, Verbänden und öffentlichen Einrichtungen des Landes NRW herangezogen. Die Höhe der Vergütung wird so bemessen, dass die IHK in Konkurrenz mit anderen Arbeitgebern wettbewerbsfähig ist. Zentrale Kriterien sind dabei die Qualifikationen, die Leistung sowie die mit der Übernahme und Ausführung der Tätigkeit verbundene Verantwortung.

Im Geschäftsjahr 2018 beschäftigt die IHK zu Dortmund im Durchschnitt 136 Mitarbeiter (Vj. 135), davon 35 Teilzeitkräfte (Vj. 38). Es befinden sich fünf (Vj. sechs) Angestellte in Mutterschutz bzw. in Elternteilzeit. Vier (Vj. sechs) Mitarbeiter und Mitarbeiterinnen hatten die Möglichkeit des Altersteilzeitgesetzes genutzt und sich vertragsgemäß für das Blockmodell entschieden. Die IHK beginnt sich auf die demografische Entwicklung einzustellen, die in den nächsten Jahren zum altersbedingten Ausscheiden von ca. 25 Mitarbeitern führen wird. Neben organisatorischen Maßnahmen muss auch eine sach- und fachgerechte Nachbesetzung sichergestellt werden, da insbesondere die qualifizierte Sachbearbeitungsebene von den Veränderungen betroffen ist.

04 / Prognosebericht

In den Augen der Wirtschaft tendiert die konjunkturelle Lage im westfälischen Teil des Ruhrgebiets zum Jahresbeginn 2019 in die Richtung „Zufriedenheit“. Fast 95 Prozent der von der IHK befragten Unternehmen bezeichnen ihre Geschäftslage als gut oder befriedigend., lediglich fünf Prozent als schlecht. Immerhin knapp 93 Prozent der Befragten gehen von einer gleichbleibenden oder besseren wirtschaftlichen Entwicklung aus.

Nach Auffassung der IHK zieht sich das positive Konjunkturbild derzeit durch alle Branchen. Die Konjunktur bleibt robust. Der im Jahr 2017 einsetzende Boom hält bis heute an. Angetrieben von einer lebhaften Binnenkonjunktur mit einer ausgesprochen hohen Konsumneigung sind die Stimmungswerte im Handel auf hohem Niveau stabil. Im Dienstleistungsgewerbe insgesamt hat sich das Konjunkturklima auf hohem Niveau weiter verbessert. Das beeinflusst in der Folge die IHK-Finanzen. Für das Wirtschaftsjahr 2019 ist auf eine erneute Anpassung der Beiträge als weitere Steuerungsmaßnahme gegen eine drohende strukturelle Unterkapitalisierung verzichtet worden. Es wird davon ausgegangen, dass die Erträge aus IHK-Beiträgen aufgrund der Anpassungen der Jahre 2017 und 2018 voraussichtlich auf dem aktuellen Niveau verbleiben werden. In der mittelfristigen Finanzplanung sind weitere Anpassungen der Beiträge nicht ausgeschlossen, um die Aufwendungen durch entsprechende Erträge decken zu können. Bei den Berufsbildungsgebühren wird von leicht sinkenden Ausbildungszahlen und dementsprechenden Erträgen ausgegangen. Die Erträge aus Gebühren Weiterbildung, den sonstigen Gebühren sowie die Erträge aus Entgelten werden im Jahr 2019 auf dem Niveau des Jahres 2018 verbleiben.

Der Materialaufwand wird ebenfalls auf dem Niveau des Jahres 2018 verbleiben. Im Personalaufwand werden neben der Anpassung bei den Gehältern geringere Zuführungsbeträge zu den Rückstellungen bei den Rückstellungen für Pensionen erwartet. Die sonstigen betrieblichen Aufwendungen werden deutlich steigen, maßgeblich beeinflusst durch anstehende IT-Projekte zur Digitalisierung der IHK zu Dortmund. Die Aufwendungen für Grundstücke, Gebäude- und Geschäftsausstattung bleiben unverändert, die Aufwendungen im Rahmen des „IHK Masterplans Bautätigkeit“ werden zurückgehen. Diese werden zur korrektiven Instandsetzung im Seminargebäude anfallen, wobei zunächst teils defekte Gegenstände in einen funktionsfähigen Zustand zurückversetzt werden und anschließend verbessernde Maßnahmen eingeleitet werden. Die größer angelegte Projektierung zur Sanierung und Umbau der IHK zu Dortmund im Rahmen des IHK-Masterplans „Bautätigkeit“, die angesichts der komplexen Anforderungen der Gebäudesubstanz durch Architekten und Ingenieure begleitet werden muss, wird weiter zurückgestellt. In der Folge wird sich im Jahr 2019 ein negatives Betriebsergebnis ergeben. Weiterhin wird mit einem negativen Finanzergebnis gerechnet, maßgeblich beeinflusst durch den Zinsaufwand im Rahmen der Aufzinsung für die Pensionsrückstellungen.

In der Folge wird ein negatives Jahresergebnis geplant, das durch Rücklagenentnahme ausgeglichen werden soll. Die Investitionen in das Finanzanlagevermögen werden sich auf den Zukauf weiterer Fondsanteile bei Nordea Asset Management beziehen.

Vor diesem Hintergrund beabsichtigt die IHK Geschäftsführung die Gründung einer Unterstützungskasse, mit dem Ziel, die Pensionsverpflichtungen der IHK dorthin zu übertragen. Hierdurch ließen sich die nicht unerheblichen finanziellen Auswirkungen der Pensionsverpflichtungen gleichförmiger und planbarer gestalten, eventuell teilweise begrenzen. Durch eine solche Maßnahme könnte der Haushalt der IHK langfristig so nachhaltig gestaltet werden, dass die Unternehmen finanziell möglichst wenig belastet werden und zugleich eine hohe Leistungsfähigkeit der IHK erhalten.

05 / Chancen und Risiken

Die IHK befindet sich in einem stetigen Wandel im Sinne der kontinuierlichen Erweiterung und Verbesserung der Leistungen für insbesondere Kunden, Mitglieder und Existenzgründer der Region. Vor diesem Hintergrund des stetigen Wandels sieht sie Chancen in weiterer Effizienzsteigerung und Kostensenkung. Wesentliche Bausteine sind hier die Personalentwicklung sowie die ständige Optimierung der Prozesse und der IT. Die durch das E-Government-Gesetz geforderte vollständige elektronische Aktenführung sowie die allgemeine technologische Entwicklung stellen Herausforderungen für die IHK-Führung und für die Mitarbeiter dar; gleichzeitig bietet die Digitalisierung aber auch die Chance zur Erlangung einer stärkeren Effizienz und eröffnet neue Möglichkeiten, das „Wissen der Organisation“ zu sichern. Im Vorgriff der angestrebten Verarbeitung und Speicherung der digitalen Daten wird die IHK Maßnahmen ergreifen, diese Daten angemessen zu schützen. Das Thema Datenschutz wird in der IHK im Hinblick auf die Anforderungen der Datenschutzgrundverordnung neu geregelt, um die gesetzeskonforme Verarbeitung von personenbezogenen Daten sicherstellen zu können.

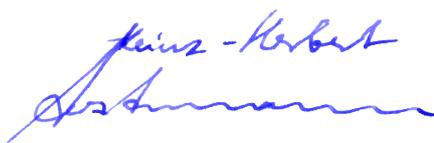
Die IHK hat die für sie relevanten Risiken identifiziert und beurteilt. Eine ausreichende Risikovorsorge ist gemäß des Beschlusses der Vollversammlung vom 4. Dezember 2017 durch eine entsprechende Dotierung der Ausgleichsrücklage gegeben. Dabei sind das Konjunkturrisiko und das Ausfallrisiko großer Beitragszahler berücksichtigt. Die Risiken in den Pensionszinsentwicklungen und der Gebäudeinstandhaltung sind als planbare Risiken eingestuft und daher schon im Rahmen der Wirtschaftsplanung berücksichtigt. Zur Risikoabwehr bei Geldanlagen ist gemäß § 23 Finanzstatut der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund in der Fassung vom 25. September 2013 auf eine ausreichende Sicherheit, einen angemessenen Ertrag und Verfügbarkeit zu achten. Die Mittel müssen jederzeit für

den vorgesehenen Zweck in Anspruch genommen werden können. Da die rentierliche Neuanlage der Geldmittel seit der Finanzkrise im Jahr 2008 zunehmend schwieriger wird, werden die Maßstäbe und Leitlinien für die Gestaltung der individuellen Anlagepolitik nach § 23 Finanzstatut im Jahr 2019 überarbeitet. Im Zuge dessen wird eine Neuorientierung bei der Verwaltung der Wertpapiere des Anlagevermögens angestrebt. Darüber hinaus berücksichtigt die Anwendung des Qualitätsmanagementsystems ISO 9001:2015 relevante Risikoaspekte in sämtlichen Geschäftsprozessen.

06 / Nachtragsbericht

Besondere Vorgänge nach Ablauf des Geschäftsjahres haben sich nicht ereignet.

Dortmund, 15. März 2019



Der Präsident

Heinz-Herbert Dustmann



Der Hauptgeschäftsführer

Stefan Schreiber

Bestätigungsvermerk



C. Wiedergabe des Bestätigungsvermerks

Nach dem abschließenden Ergebnis unserer Prüfung haben wir mit Datum vom 18. März 2019 den folgenden uneingeschränkten Bestätigungsvermerk erteilt:

"BESTÄTIGUNGSVERMERK DES UNABHÄNGIGEN ABSCHLUSSPRÜFERS

An die Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund:

Prüfungsurteile

Wir haben den Jahresabschluss der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund - bestehend aus der Bilanz zum 31. Dezember 2018, Gewinn- und Verlustrechnung und der Finanzrechnung für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 sowie dem Anhang für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018, einschließlich der Darstellung der Bilanzierungs- und Bewertungsmethoden - geprüft. Darüber hinaus haben wir den Lagebericht sowie die Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit der Industrie- und Handelskammer zu Dortmund, Dortmund, für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018 geprüft.

Nach unserer Beurteilung aufgrund der bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnisse

- entspricht der beigefügte Jahresabschluss nebst Anhang in allen wesentlichen Belangen den Regelungen des Finanzstatuts, den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften und vermittelt unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens- und Finanzlage der IHK zum 31. Dezember 2018 sowie ihrer Ertragslage für das Geschäftsjahr vom 01. Januar bis zum 31. Dezember 2018.
- vermittelt der beigefügte Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK. In allen wesentlichen Belangen steht dieser Lagebericht in Einklang mit dem Jahresabschluss, entspricht den Regelungen des Finanzstatuts sowie den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts und stellt die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend dar.
- ist der Wirtschaftsplan in allen wesentlichen Belangen ordnungsgemäß aufgestellt und, unter der Bedingung, dass die nicht geplante Abschreibung auf Finanzanlagen und die nicht geplante Zuführung von Zinsen in das Finanzanlagevermögen durch die Vollversammlung genehmigt werden, auch vollzogen worden. Die IHK hat die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans beachtet und die ihr im Rahmen der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung und des Finanzplans zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet.

Sinngemäß § 322 Abs. 3 Satz 1 HGB erklären wir, dass unsere Prüfung zu keinen Einwendungen gegen die Ordnungsmäßigkeit des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichts geführt hat. Darüber hinaus sind nach den Bestimmungen des Finanzstatuts und den Richtlinien zur Ausführung des Finanzstatuts sowie den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften keine Einwendungen zu erheben.

Grundlage für die Prüfungsurteile

Wir haben unsere Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichts in Übereinstimmung mit den Grundsätzen ordnungsmäßiger Durchführung von Abschlussprüfungen im Sinne der Prüfungsrichtlinien und § 17 FS sowie unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführt. Die Prüfung der Ordnungsmäßigkeit der Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit haben wir in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Bestimmungen vorgenommen. Unsere Verantwortung nach diesen Vorschriften und Grundsätzen ist im Abschnitt "Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichts sowie der Wirtschaftsführung" unseres Bestätigungsvermerks weitergehend beschrieben. Wir sind von der IHK unabhängig in Übereinstimmung mit den deutschen handelsrechtlichen Vorschriften und mit § 3 Sonderstatut der RPS für die IHKs und haben unsere sonstigen deutschen Berufspflichten in Übereinstimmung mit diesen Anforderungen erfüllt. Wir sind der Auffassung, dass die von uns erlangten Prüfungsnachweise ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung einschließlich der Beachtung der Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit zu dienen.

Verantwortung von Präsidium und Hauptgeschäftsführer für den Jahresabschluss nebst Anhang, den Lagebericht sowie die Wirtschaftsführung

Präsidium und Hauptgeschäftsführer sind verantwortlich für die Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang, der den Regelungen des Finanzstatuts und den übrigen für die IHK geltenden wesentlichen Rechtsvorschriften in allen wesentlichen Belangen entspricht, und dafür, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage der IHK im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die internen Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den deutschen Grundsätzen ordnungsmäßiger Buchführung als notwendig bestimmt hat, um die Aufstellung eines Jahresabschlusses zu ermöglichen, der frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist.

Bei der Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang gehen Präsidium und Hauptgeschäftsführer von der Fortführung der IHK aus. Die IHK als Körperschaft des öffentlichen Rechts ist durch die Regelung in § 3 Abs. 2 IHKG insolvenzgeschützt.

Außerdem sind Präsidium und Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Aufstellung des Lageberichts, der insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss in Einklang steht, den Vorschriften des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für die Vorkehrungen und Maßnahmen (Systeme), die er als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung eines Lageberichts in Übereinstimmung mit den anzuwendenden Vorschriften des Finanzstatuts zu ermöglichen, und um ausreichende geeignete Nachweise für die Aussagen im Lagebericht erbringen zu können.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Wirtschaftsführung nach den Regelungen des Finanzstatuts, den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften. Ferner ist der Hauptgeschäftsführer verantwortlich für interne Kontrollen, die er in Übereinstimmung mit den Grundsätzen des öffentlichen Haushaltsrechts und den übrigen für die IHK geltenden Rechtsvorschriften als notwendig erachtet hat, um die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplans zu ermöglichen.

Der Hauptgeschäftsführer ist verantwortlich für die Überwachung des Rechnungslegungsprozesses der IHK zur Aufstellung des Jahresabschlusses nebst Anhang und des Lageberichts sowie des Prozesses der Aufstellung und des Vollzugs des Wirtschaftsplanes.

Verantwortung des Abschlussprüfers für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang, des Lageberichts sowie der Wirtschaftsführung

Unsere Zielsetzung ist, hinreichende Sicherheit darüber zu erlangen, ob der Jahresabschluss nebst Anhang als Ganzes frei von wesentlichen - beabsichtigten oder unbeabsichtigten - falschen Darstellungen ist, und ob der Lagebericht insgesamt ein zutreffendes Bild von der Lage der IHK vermittelt sowie in allen wesentlichen Belangen mit dem Jahresabschluss nebst Anhang sowie mit den bei der Prüfung gewonnenen Erkenntnissen in Einklang steht, den Regelungen des Finanzstatuts entspricht und die Chancen und Risiken der zukünftigen Entwicklung zutreffend darstellt. Darüber hinaus besteht unsere Zielsetzung darin, hinreichende Sicherheit zu erlangen, ob die Wirtschaftsführung insgesamt ordnungsgemäß und die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit in allen wesentlichen Belangen beachtet worden sind sowie einen Bestätigungsvermerk zu erteilen, der unsere Prüfungsurteile zum Jahresabschluss nebst Anhang, zum Lagebericht sowie zur Wirtschaftsführung beinhaltet.

Hinreichende Sicherheit ist ein hohes Maß an Sicherheit, aber keine Garantie dafür, dass eine in Übereinstimmung mit den Prüfungsrichtlinien und den Regelungen des Finanzstatuts unter Beachtung der vom Institut der Wirtschaftsprüfer (IDW) festgestellten deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Abschlussprüfung durchgeführte Prüfung eine wesentliche falsche Darstellung stets aufdeckt. Falsche Darstellungen können aus Verstößen oder Unrichtigkeiten resultieren und werden als wesentlich angesehen, wenn vernünftigerweise erwartet werden könnte, dass sie einzeln oder insgesamt die auf der Grundlage dieses Jahresabschlusses nebst Anhang, Lageberichts und Wirtschaftsführung getroffenen wirtschaftlichen Entscheidungen von Adressaten beeinflussen.

Während der Prüfung üben wir pflichtgemäßes Ermessen aus und bewahren eine kritische Grundhaltung. Darüber hinaus

- identifizieren und beurteilen wir die Risiken wesentlicher - beabsichtigter oder unbeabsichtigter - falscher Darstellungen im Jahresabschluss nebst Anhang, im Lagebericht und in der Wirtschaftsführung, planen und führen Prüfungshandlungen als Reaktion auf diese Risiken durch sowie erlangen Prüfungsnachweise, die ausreichend und geeignet sind, um als Grundlage für unsere Prüfungsurteile zu dienen. Das Risiko, dass wesentliche falsche Darstellungen nicht aufgedeckt werden, ist bei Verstößen höher als bei Unrichtigkeiten, da Verstöße betrügerisches Zusammenwirken, Fälschungen, beabsichtigte Unvollständigkeiten, irreführende Darstellungen bzw. das Außerkraftsetzen interner Kontrollen beinhalten können.
- gewinnen wir ein Verständnis von dem für die Prüfung des Jahresabschlusses nebst Anhang relevanten internen Kontrollsystem und den für die Prüfung des Lageberichts relevanten Vorkehrungen und Maßnahmen, um Prüfungshandlungen zu planen, die unter den gegebenen Umständen angemessen sind, jedoch nicht mit dem Ziel, ein Prüfungsurteil zur Wirksamkeit dieser Systeme der IHK abzugeben.
- beurteilen wir die Angemessenheit der von dem Präsidium und Hauptgeschäftsführer angewandten Rechnungslegungsmethoden sowie die Vertretbarkeit der von dem Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten geschätzten Werte und damit zusammenhängenden Angaben.
- beurteilen wir die Gesamtdarstellung, den Aufbau und den Inhalt des Jahresabschlusses nebst Anhang einschließlich der Angaben sowie ob der Jahresabschluss nebst Anhang die zugrunde liegenden Geschäftsvorfälle und Ereignisse so darstellt, dass der Jahresabschluss nebst Anhang unter Beachtung der deutschen Grundsätze ordnungsmäßiger Buchführung ein den tatsächlichen Verhältnissen entsprechendes Bild der Vermögens-, Finanz- und Ertragslage im Sinne der Regelungen des Finanzstatuts der IHK vermittelt.
- beurteilen wir den Einklang des Lageberichts mit dem Jahresabschluss nebst Anhang, seine Entsprechung mit dem Finanzstatut der IHK und das von ihm vermittelte Bild von der Lage der IHK.
- führen wir Prüfungshandlungen zu den von Präsidium und Hauptgeschäftsführer dargestellten zukunftsorientierten Angaben im Lagebericht durch. Auf Basis ausreichender

geeigneter Prüfungsnachweise vollziehen wir dabei insbesondere die den zukunftsorientierten Angaben von Präsidium und Hauptgeschäftsführer zugrunde gelegten bedeutsamen Annahmen nach und beurteilen die sachgerechte Ableitung der zukunftsorientierten Angaben aus diesen Annahmen. Ein eigenständiges Prüfungsurteil zu den zukunftsorientierten Angaben sowie zu den zugrunde liegenden Annahmen geben wir nicht ab. Es besteht ein erhebliches unvermeidbares Risiko, dass künftige Ereignisse wesentlich von den zukunftsorientierten Angaben abweichen.

- beurteilen wir die Aufstellung und den Vollzug des Wirtschaftsplans, ob die Grundsätze der Wirtschaftlichkeit und Sparsamkeit bei der Aufstellung des Wirtschaftsplans beachtet und die im Rahmen des Erfolgs- (bzw. der Plan-Gewinn- und Verlustrechnung) und des Finanzplans zur Verfügung stehenden Mittel nach diesen Grundsätzen verwendet worden sind.

Wir erörtern mit den ehrenamtlichen Rechnungsprüfern unter anderem den geplanten Umfang und die Zeitplanung der Prüfung sowie bedeutsame Prüfungsfeststellungen, einschließlich etwaiger Mängel im internen Kontrollsystem, die wir während unserer Prüfung feststellen."

F. Schlussbemerkung

Den vorstehenden Bericht erstatten wir in Übereinstimmung mit den "Prüfungsrichtlinien des Ministeriums für Wirtschaft, Innovation, Digitalisierung und Energie für die Prüfung der Jahresrechnungen der Industrie- und Handelskammern in Nordrhein-Westfalen" vom 18. Januar 2019 (Az.: 107/IX.1-24-01).

Der von uns erteilte Bestätigungsvermerk ist in Abschnitt C. unter "Wiedergabe des Bestätigungsvermerks" enthalten.

Düsseldorf, 18. März 2019



Birnfeld

Marion Birnfeld
Geschäftsführung

Westhoff

Antonius Westhoff
Prüfer